

AS(01)
AS(01)RF

Adaptiv-Rollstuhl
Bedienungsanleitung Version 3.3.0

DE



AS(01)



AS(01)RF

Erfassung der Produkt-Identifikationsdaten

Wir empfehlen Ihnen, die Identifikationsdaten zu Ihrem Produkt vom Typenschild in die nachfolgenden Zeilen zu übertragen, damit sie Ihnen bei Rückfragen zum Produkt zur Verfügung stehen (siehe Kapitel Produktkennzeichnung, Abb. 67)*.

TYP Typ/Modell:	
REF Artikel Nr./REF:	
UDI Seriennummer (21):	
 Herstellungsdatum:	
Sonstige Angaben/Notizen:	

* Die Identifikationsdaten bzw. das Typenschild können abweichen bei Sonderanfertigungen

Vielen Dank, dass Sie sich für den Adaptiv-Rollstuhl AS[01] | AS[01]RF von DIETZ entschieden haben.

Dieser Rollstuhl ist ein medizinisches Hilfsmittel. Um ihn korrekt nutzen zu können und mögliche Gefahren durch unsachgemäßen Gebrauch zu vermeiden, ist es erforderlich, dass Sie sich mit seiner Handhabung sehr genau vertraut machen.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie Ihren neuen AS[01] | AS[01]RF verwenden. Sie erhalten darin wichtige Hinweise, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Adaptiv-Rollstuhls dienen.

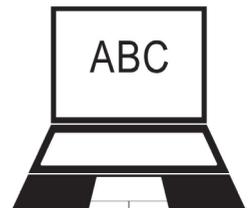
Sollten Sie weitergehende Informationen zu Ihrer Versorgung wünschen, so wenden Sie sich bitte an Ihr Sanitäts-Fachhaus.

Auf unserer Homepage finden Sie immer die aktuellen Unterlagen zu Ihrem Produkt. Für Hinweise und Fragen zur Produktsicherheit und zu Rückrufen wenden Sie sich an DIETZ. Unsere Kontaktinformationen finden Sie auf der Rückseite der Bedienungsanleitung.



HINWEIS

Für Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit steht zur größeren Darstellung die Bedienungsanleitung unter **www.dietz-rehab.de** im PDF-Format zur Verfügung.



01 Wichtige Informationen

Zweckbestimmung	6
Indikation	6
Kontraindikation	7
Zeichen und Symbole	7

02 Produktbeschreibung

Lieferumfang	8
Zubehör	8
Aufbau des AS[01]	9
Aufbau des AS[01]RF	10

03 Rollstuhl in Betrieb nehmen

3.1 Rollstuhl entfalten	12
3.2 Rollstuhl zusammenfalten	12
3.3 Beinstützen einhängen (nur AS[01])	13
3.4 Fußplatten/Fußbrett	14
3.5 Rückengurte justieren	14
3.6 Sitztiefe verstellen	15

04 Rollstuhl benutzen

4.1 Hinsetzen und aufstehen	16
4.2 Rollstuhl fahren und abbremsen über die Greifreifen	18
4.4 Rollstuhl parken mit der Feststellbremse	20
4.5 Bremse für Begleitperson (optional)	21
4.6 Feststellbremse Einhandbedienung (optional)	21
4.7 Rollstuhl fahren an Steigungen, Gefällen, Stufen und Kanten	22
4.8 Rollstuhl beladen	23
4.9 Beinstützen abschwenken und abnehmen	23
4.10 Anti-Kipp-Rad (optional)	24
4.11 Höhenverstellung der Schiebegriffe (optional)	24
4.12 Auftrittrohr (optional)	25
4.13 Hinterräder abnehmen und anbringen	26
4.14 Seitenteile hochschwenken (optional)	26
4.15 Transport	27
Transport des Rollstuhls ohne Rollstuhlbenutzer	27
Rollstuhl als Fahrzeugsitz im Pkw	28
Befestigung des Rollstuhl- Rückhaltesystems	29
Rollstuhlbenutzer-Rückhaltesystem	30

05 Individuelle Einstellungen

Wichtiger Hinweis	32
5.1 Werkzeug	32
5.2 Armauflagen (optional)	33
5.3 Unterschenkelänge verstellen	33
5.4 Winkel der Fußplatten/ des Fußbrett verstellen (optional)	34
5.5 Beinstütze winkelverstellbar (optional)	34
5.6 Amputationsauflage (optional)	36
5.7 Therapietisch (optional)	37
5.8 Bremshebelverlängerung (optional)	37
5.9 Rückenwinkel einstellen	38
5.10 Rückenhöhe einstellen	38
5.11 Hintere Sitzhöhe einstellen	39
5.12 Hinterradposition einstellen (aktiv/passiv)	40
5.13 Sturz der Hinterräder einstellen	42
5.14 Vordere Sitzhöhe einstellen	44
5.15 Montage der Castorarme oben bzw. unten (vordere Sitzhöhe einstellen)	47
5.16 Castorwinkel einstellen einstellen	49
5.17 Feststellbremsen einstellen	50
5.18 Zubehör und Anbauten von Fremdanbietern	51

06 Technische Dokumentation

So wird bei DIETZ Gemessen	52
Hinweis zum Gesamtmaß	52
Abmessung und Gewicht AS[01]	53
Abmessung und Gewicht AS[01] RF ohne Rahmeneinzug	54
Abmessung und Gewicht AS[01]RF mit Rahmeneinzug (30 mm je Seite)	55
Abmessung und Gewicht AS[01]RF mit Rahmeneinzug (30 mm je Seite)	56
Weitere Angaben	57

07 SicherheitsHinweise

Sicherheitshinweise/Fahreinschränkungen	58
---	----

08 Hinweise zum Gebrauch

Wartung/Instandhaltung	60
Instandhaltungsplan	61
Fehlersuche und -behebung	63
Reinigung	64
Desinfektion	64
Weitergabe und Wiedereinsatz	65
Lagerung	65
Entsorgung/Recycling	65
Produktkennzeichnung	66

09 Herstellererklärungen

Gewährleistung	67
Lebensdauer	67
Haftung	67

ZWECKBESTIMMUNG

Der AS[01] | AS[01]RF Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Er ist ausschließlich zur Selbst- und Fremdbeförderung von jugendlichen und erwachsenen Personen mit einem max. Benutzergewicht von bis zu 125 kg und 150 kg gedacht. Sie können diese Angabe auch auf dem am Rahmen angebrachten Typenschild überprüfen. Insbesondere beim Anbau von Zubehör (z. B. Elektroantriebe) ist darauf zu achten, dass die maximale Zuladung nicht überschritten wird.

Er ist vorwiegend für den Langzeiteinsatz sowie für den Kurzzeitgebrauch geeignet.

Der Rollstuhl ist nicht geeignet für Kinder. Der Rollstuhl darf nicht zum Transport von mehreren Personen oder von Lasten benutzt werden.

Die Zweckbestimmung kann bei Produkten abweichen, die als Sonderanfertigung gebaut und entsprechend gekennzeichnet sind. In diesem Fall gilt die mit dem Produkt ausgelieferte Dokumentation.

INDIKATION

Dieser Rollstuhl dient zur Unterstützung bei Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägter Gehbehinderung durch

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformation
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- sonstige Erkrankungen

KONTRAINDIKATION

Dieser Rollstuhl darf nicht verwendet werden bei

- ▼ Wahrnehmungsstörungen
- ▼ starken Gleichgewichtsstörungen
- ▼ Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- ▼ Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden an beiden Armen
- ▼ Sitzunfähigkeit
- ▼ verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

ZEICHEN UND SYMBOLE

Diese Symbole markieren Textpassagen, die hilfreich sind für die Nutzung und den Betrieb des Produktes im Alltag.



WARNUNG

Warnhinweise müssen unbedingt beachtet und befolgt werden!

Sie machen darauf aufmerksam, dass bei Nichtbeachtung Verletzungsgefahr besteht und/oder Schäden am Rollstuhl oder der Umgebung verursacht werden können. _____



HINWEIS

Hier erhalten Sie Tipps und Ratschläge, die die Verwendung von Funktionen erleichtern. _____

Der AS[01] | AS[01]RF ist ab Werk komplett montiert und in einem Karton verpackt. Bitte bewahren Sie die Verpackung nach Möglichkeit auf, sie dient zur evtl. späteren Einlagerung des Rollstuhls. Vor der ersten Fahrt müssen Sie lediglich den Rollstuhl entfalten und die Beinstützen einhängen. Im folgenden Kapitel finden Sie Hinweise, wie Sie den Rollstuhl einsatzbereit machen und nutzen können.

LIEFERUMFANG

Nach Erhalt der Ware prüfen Sie bitte umgehend den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Der Inhalt besteht aus:

- Verpackung
- Rollstuhl entsprechend der gewählten Konfiguration
- Beinstützen (Paar; nur bei AS[01])
- Bedienungsanleitung
- Zubehör (falls gewählt)

ZUBEHÖR

- | | |
|-------------------------------------|---|
| ■ Amputationsauflage | ■ Hemi-Kit |
| ■ Anti-Kipp-Rad | ■ Kleiderschutz höhenverstellbare Armauflagen |
| ■ Auftrittrohr | ■ Kleiderschutz abschwenkbar |
| ■ Bremshebelverlängerung | ■ Schiebegriffe, höhenverstellbar |
| ■ Beinstütze winkelverstellbar | ■ Schiebegriffe, abklappbar |
| ■ Einhandbetrieb | ■ Speichenschutz |
| ■ Feststellbremse, Einhandbedienung | ■ Stockhalter |
| ■ Fußplatten, winkelverstellbar | ■ Therapietisch |

AUFBAU DES AS[01]

Der AS[01] kann in zahlreichen Varianten konfiguriert und somit optimal auf den Benutzer abgestimmt werden. Die Übersicht zeigt stellvertretend für alle Modelle die wichtigsten Komponenten des Rollstuhls.

Grundlegende Komponenten

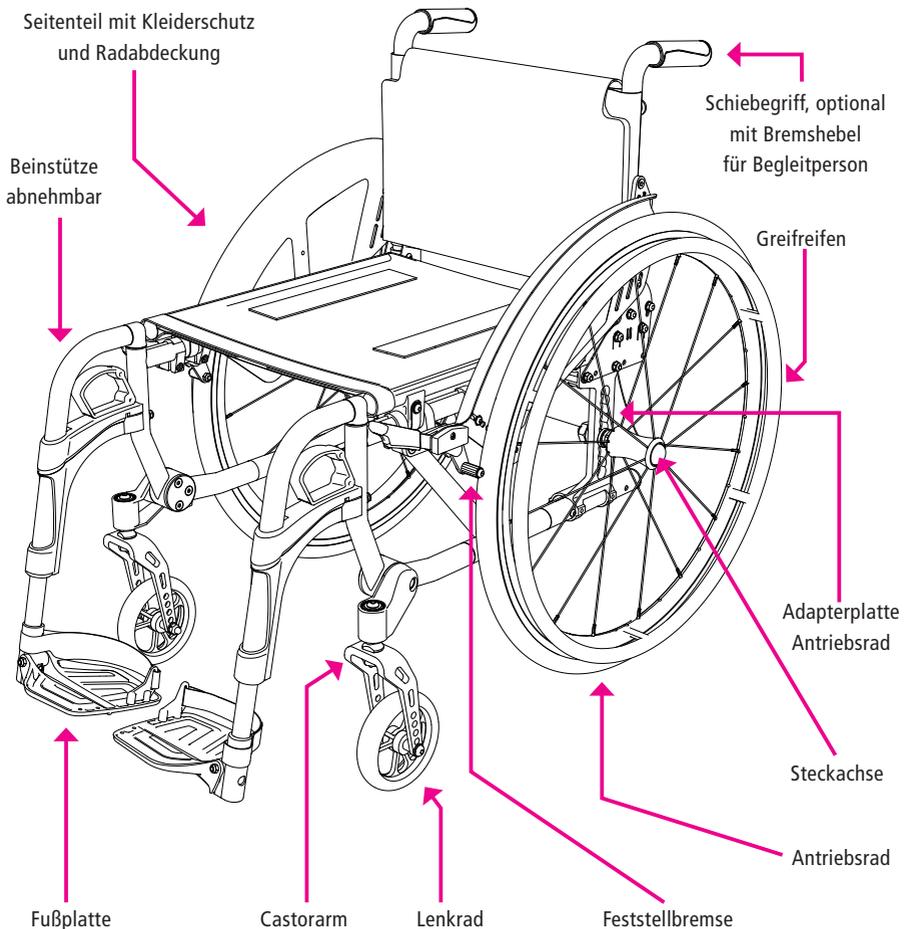


Abb.1

AUFBAU DES AS[01]RF

Der AS[01]RF kann in zahlreichen Varianten konfiguriert und somit optimal auf den Benutzer abgestimmt werden. Die Übersicht zeigt stellvertretend für alle Modelle die wichtigsten Komponenten des Rollstuhls.

Grundlegende Komponenten

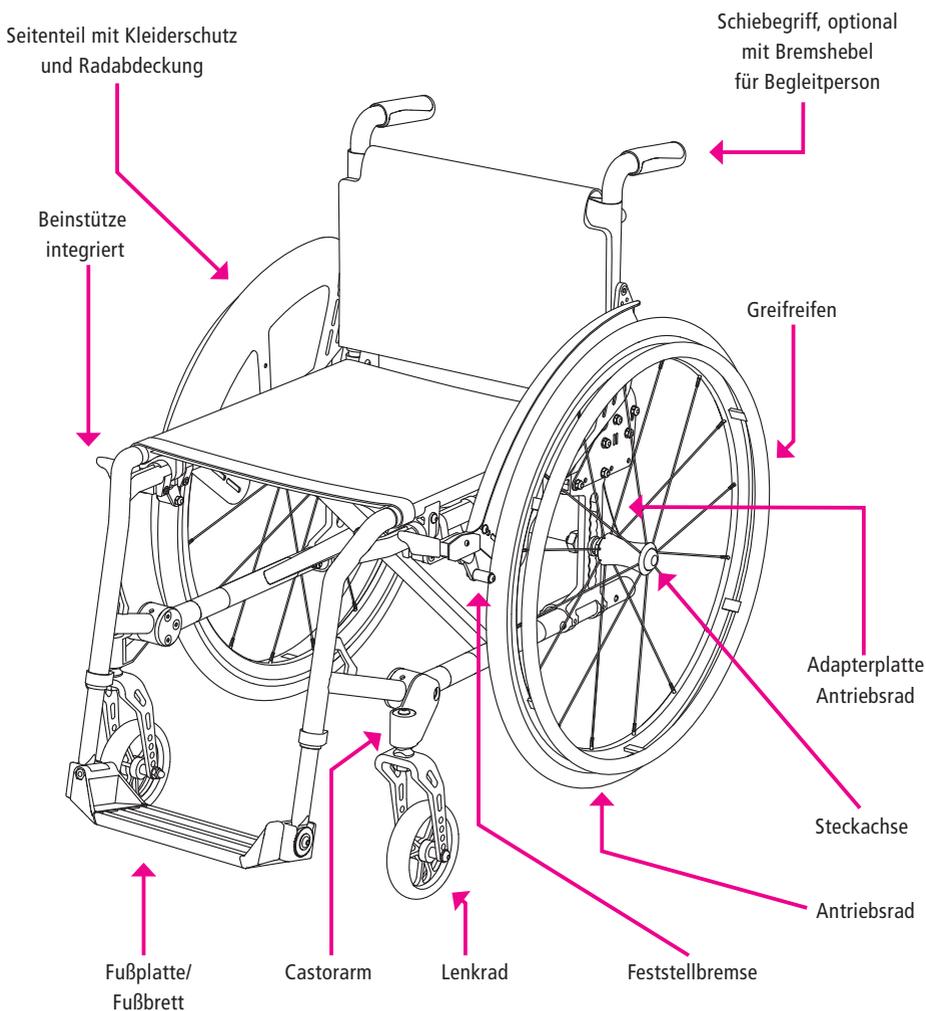


Abb.2

Der AS[01] | AS[01]RF ist ab Werk komplett montiert. Vor der ersten Fahrt müssen Sie lediglich den Rollstuhl entfalten und ggf. die Beinstützen einhängen. Im folgenden Kapitel finden Sie Hinweise, wie Sie den Rollstuhl entfalten und einsatzbereit machen. Weiter finden Sie hier Erklärungen zu allen werkzeuglosen Einstellmöglichkeiten, mit denen Sie den Stuhl optimal auf Ihre Bedürfnisse justieren können.

Im Kapitel **»03 Rollstuhl in Betrieb nehmen«** finden Sie Erklärungen zu allen werkzeuglosen Einstellmöglichkeiten, mit denen Sie den Rollstuhl entsprechend den Bedürfnissen justieren können.

Im Kapitel **»05 Einstellungen für die individuelle Anpassung«** finden Sie Erklärungen zu allen komplexeren Einstellarbeiten wie Sitzhöhe, Winkel etc. für eine optimale Anpassung.



HINWEIS

Die erste Inbetriebnahme sollte vom geschulten Personal des Sanitäts-Fachhändlers durchgeführt werden. _____

3.1 Rollstuhl entfalten

1. Drücken Sie mit den Händen gleichzeitig das linke und rechte Sitzrohr nach unten. Der Rollstuhl faltet sich nun selbstständig auseinander (1, Abb. 3.).
2. Wenn der Rollstuhl vollständig auseinandergefaltet ist, überprüfen Sie bitte, ob beide Sitzrohre korrekt in den dafür vorgesehenen Aufnahmen liegen.
3. Legen Sie anschließend das Rückenpolster auf und schließen Sie den Klettverschluss hinten am unteren Rückenende.

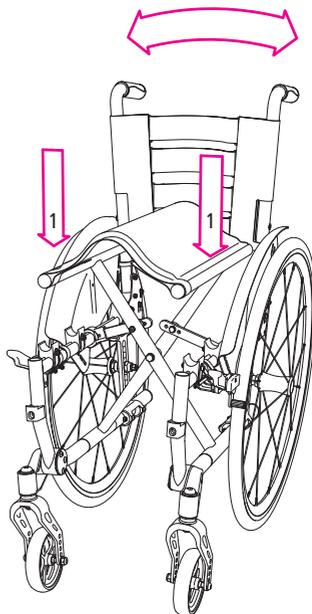


Abb.3



WARNUNG

Klemmgefahr!

Achten Sie beim Falten und Aufstellen des Rollstuhls auf Ihre Finger und greifen Sie nur an die dargestellten Teile.

3.2 Rollstuhl zusammenfalten

1. Lösen Sie zunächst den Klettverschluss am unteren Ende des Rückenpolsters (unter der Sitzfläche) (1, Abb. 4).



HINWEIS

Das Rückenpolster kann dabei am Stuhl verbleiben und muss nicht vollständig abgenommen werden.

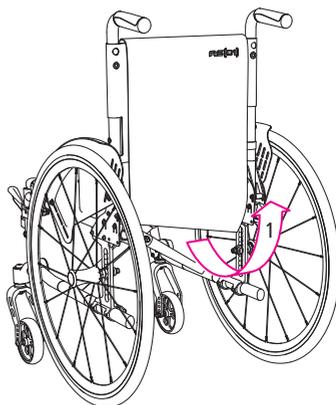


Abb.4

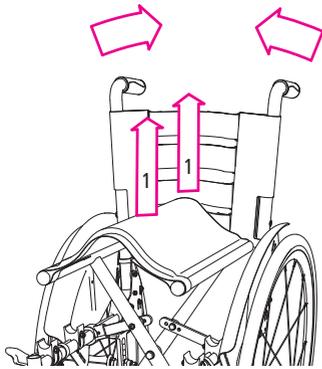


Abb.5

2. Ziehen Sie nun – vorne und hinten – in der Mitte das Sitzpolster nach oben (1, Abb. 5). Der Rollstuhl faltet sich dann selbstständig zusammen.

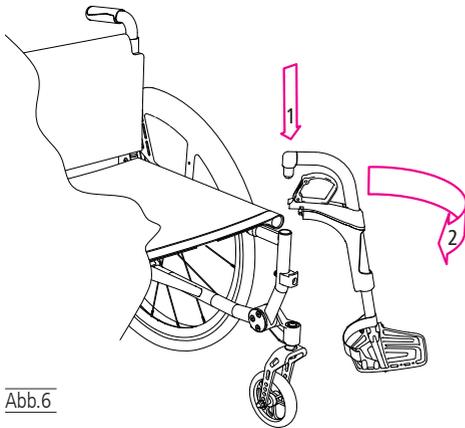


Abb.6

3.3 Beinstützen einhängen (nur AS[01])



WARNUNG

Vor einer Aktion an den Beinstützen ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Wegrollen zu sichern.

1. Führen Sie den oberen Zapfen der Beinstütze von oben her in die dafür vorgesehene Aufnahme am Rahmen ein (1, Abb. 6).
2. Schwenken Sie nun die Beinstütze in Fahrtrichtung nach vorne. Sie rastet dann hör- und spürbar in ihrer Endposition ein (2, Abb. 6).

3.4 Fußplatten/Fußbrett

1. Die Fußplatten (1, Abb. 7) oder das optional gewählte Fußbrett (1, Abb. 8) werden durch Schwenken nach oben oder unten in die richtige Position gebracht.
2. Das Fußbrett kann, je nach Montageseite, entweder links oder rechts nach oben oder unten geschwenkt werden (1, Abb. 8).



WARNUNG

Klemmgefahr! Achten Sie beim Herunterschwenken der Fußplatten/des Fußbretts auf Ihre Finger.

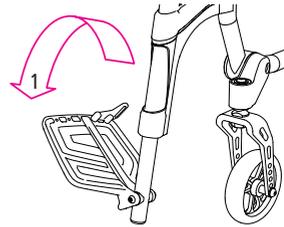


Abb. 7

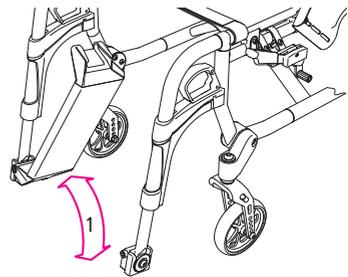


Abb. 8

3.5 Rückengurte justieren

1. Nehmen Sie zunächst das Rückenpolster ab.
2. Die vier Klettgurte sind nun frei zugänglich.
3. Lösen Sie die Gurte (1, Abb. 9) und justieren Sie die Länge (2, Abb. 9), bis Sie eine bequeme Sitzposition gefunden haben.
4. Legen Sie anschließend das Rückenpolster wieder auf.

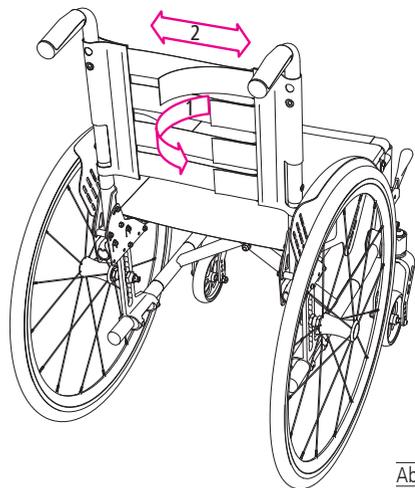


Abb. 9

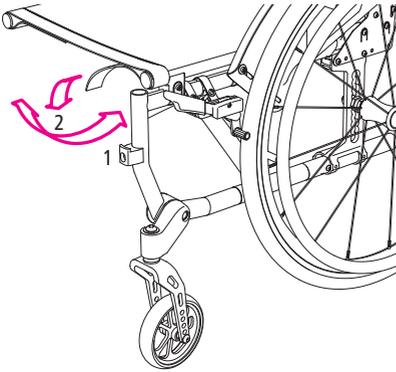


Abb. 10

3.6 Sitztiefe verstellen

1. Lösen Sie zunächst den Klettgurt vorne unten am Sitzpolster (1, Abb. 10) und danach den Gurt von den seitlichen Sitzrohren.
2. Sie können nun den Gurt nach hinten unter die Sitzfläche schlagen (2, Abb. 10). Dadurch ergibt sich eine Verringerung der Sitztiefe um 30 mm.

ROLLSTUHL BENUTZEN

4.1 Hinsetzen und aufstehen

Individuell unterschiedliche Krankheitsbilder oder Behinderungen bedingen eine mehr oder weniger eingeschränkte Bewegungsfreiheit bzw. Manövrierfähigkeit.

Damit Sie sich möglichst sicher und einfach in Ihren Rollstuhl setzen bzw. wieder aufstehen können, gehen Sie bitte wie folgt vor:

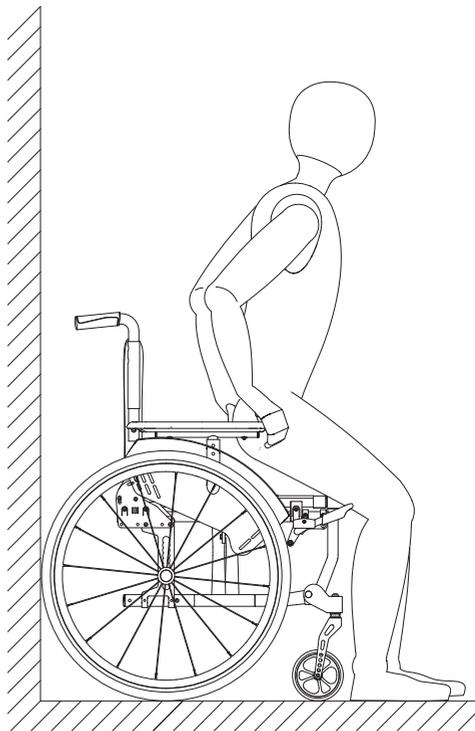


Abb.11



HINWEIS

Stellen Sie den Rollstuhl rückwärts gegen eine stabile Wand. Damit ist gewährleistet, dass der Rollstuhl auf glattem Untergrund nicht wegrutschen kann.

Hinsetzen

1. Lösen Sie die Beinstützen und schwenken Sie diese nach außen ab.
2. Stellen Sie den Rollstuhl nach Möglichkeit mit den Hinterrädern an eine stabile Wand.
3. Blockieren Sie den Rollstuhl mit beiden Feststellbremsen.
4. Stellen Sie sich so nah wie möglich an den Rollstuhl, drehen sich um und gehen Sie vorsichtig so weit zurück, bis Sie an Ihren Beinen die Kante der Sitzfläche spüren.
5. Greifen Sie nun mit beiden Händen nach den Armauflagen und stützen Sie sich auf diesen ab.
6. Sie können sich nun langsam und sicher in den Rollstuhl setzen.
7. Schwenken Sie dann die beiden Beinstützen wieder nach vorne in Fahrtrichtung. Achten Sie dabei auf das klickende Geräusch, wenn die Beinstützen hör- und spürbar eingerastet sind.
8. Klappen Sie zum Schluss die beiden Fußplatten mit Ihren Füßen nach unten und setzen Sie Ihre Füße auf die Fußplatten auf.

Aufstehen

Verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge, um wieder aus dem Rollstuhl aufzustehen.



HINWEIS

Zum seitlichen Transfer schwenken Sie ggf. die Seitenteile nach oben (Kapitel 4.15). _____



WARNUNG

Stellen Sie sich beim Hinsetzen oder Aufstehen nicht auf die Fußplatten bzw. das Fußbrett. Sie sind nicht dafür ausgelegt, das volle Gewicht einer Person zu tragen. _____

4.2 Rollstuhl fahren und abbremsen über die Greifreifen

Über die beiden Greifreifen an den Antriebsrädern können Sie den Rollstuhl vorwärts und rückwärts antreiben und nach links oder rechts manövrieren.

1. Greifen Sie dazu die Greifreifen mit der Hand und drehen Sie das Rad nach vorne bzw. hinten (Abb. 12). Dabei wird die Hand mit dem Daumen in Fahrtrichtung auf den Greifreifen gelegt und die anderen Finger umschließen zur Faust geformt den Greifreifen.
2. Zum Abbremsen können Sie die Greifringe kontrolliert durch die Hand gleiten lassen.
3. Zum Lenken des Rollstuhles wird der Greifreifen auf der Seite abgebremst, zu der man lenken oder drehen möchte.
4. Zum Drehen/Wenden schiebt die eine Hand vorwärts und die andere Hand gleichzeitig rückwärts.

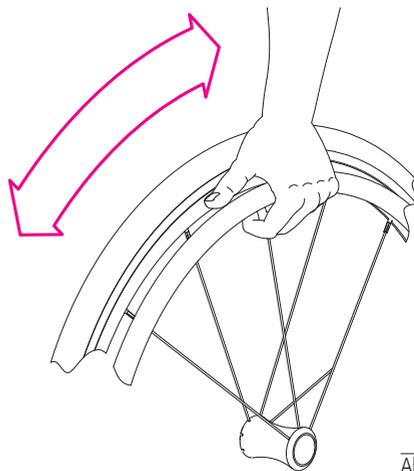


Abb.12



WARNUNG

Um Handverletzungen zu vermeiden, greifen Sie während der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen Antriebsrad und Feststellbremse.



WARNUNG

Die Greifreifen können sich bei längeren Bremsmanövern stark erhitzen.



WARNUNG

Achten Sie beim Antreiben des Rollstuhles darauf, dass Sie dabei nicht die Reifendecke mit dem Daumen berühren.

Klemmgefahr zwischen Reifen und Seitenteil/Armauflage.

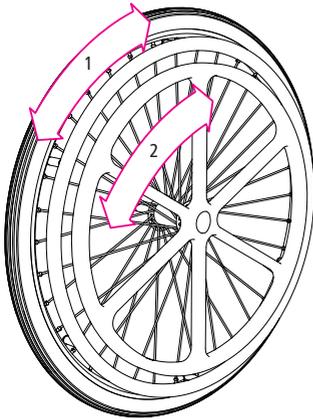


Abb.13

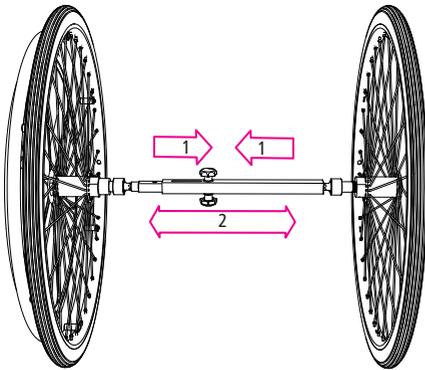


Abb.14

4.3 Einhandbetrieb (optional)

Wenn Sie durch eine Behinderung den Rollstuhl nur auf nur einer Seite antreiben können, hilft Ihnen der Einhandantrieb.

1. Zur Geradeausfahrt werden beide Greifringe gemeinsam angeschoben (1+2, Abb. 13).
2. Beim Kurvenfahren/Wenden steuert der größere Greifring (1, Abb. 13) die aktive und der kleinere (2, Abb. 13) die passive Seite.

Rollstuhl falten/entfalten mit Einhandantrieb

1. Vor dem Falten (Kapitel 3.2) muss die Verbindungsstange entfernt werden.
2. Dafür greifen Sie die Verbindungsstange und ziehen sie zur Mitte zusammen (1, Abb. 14).
3. Die Verbindungsstange lässt sich nun von der verlängerten Achse für den Einhandantrieb entfernen und sollte bis zum Wiedereinsetzen sicher verstaut werden.
4. Wenn der Einhandantrieb wieder eingesetzt werden soll, muss der Rollstuhl zunächst entfaltet werden (Kapitel 3.1). Die federbelastete Verbindungsstange kann dann wieder auf die Achsen des Einhandantriebs montiert werden (2, Abb. 14).

Eine Montageanleitung finden Sie bei Ihrem Produkt auf unserer Website.

4.4 Rollstuhl parken mit der Feststellbremse

Zum Sichern des Rollstuhls gegen ungewolltes Wegrollen werden immer die Feststellbremsen betätigt.

1. Durch Drücken des Hebels nach vorne/unten wird die Feststellbremse arretiert (1, Abb.15). Die Bremse rastet in dieser Position ein.
2. Durch Ziehen des Hebels nach oben wird die Bremse wieder gelöst (2, Abb.15).

Ist eine Bremshebelverlängerung oder eine Einhandbedienung montiert, dann arretieren Sie die Feststellbremse ebenfalls wie unter Punkt 1 und 2 beschrieben.



WARNUNG

Bremsen Sie den Rollstuhl während der Fahrt immer nur mit den Händen an den Greifreifen und nicht mit der Feststellbremse. Die Feststellbremse ist nur zum Parken vorgesehen. _____

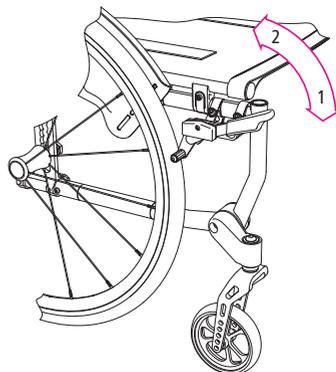


Abb.15



WARNUNG

Bei optional gewählter Luftbereifung sorgen Sie dafür, dass die Reifen immer ausreichend Luft haben. Bei zu geringem Luftdruck sinkt die Bremswirkung der Feststellbremse. _____



WARNUNG

Ziehen Sie die Bremsen immer auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen. _____

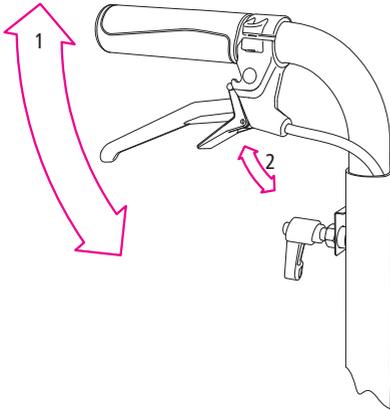


Abb.16

**WARNUNG**

Für ein sicheres Parken muss zusätzlich die Feststellbremse beidseitig arretiert werden. _____

4.5 Bremse für Begleitperson (optional)

1. Durch Ziehen des Bremshebels nach oben (1, Abb. 16) kann der Rollstuhl kontrolliert abgebremst werden.
2. Um den Rollstuhl zu parken, können Sie den Bremshebel arretieren. Ziehen Sie dazu den kleinen Verriegelungshebel ebenfalls nach oben (2, Abb. 16). Er rastet in der höchsten Position ein. Bei Zug am Bremshebel nach oben löst sich die Arretierung selbstständig und die Bremse ist wieder frei.

**HINWEIS**

Bremsen Sie stets auf beiden Seiten gleich stark, da der Rollstuhl sonst nach einer Seite zieht und dadurch schwer zu manövrieren ist. _____

4.6 Feststellbremse Einhandbedienung (optional)

Wenn Sie durch eine Behinderung den Rollstuhl nur auf nur einer Seite bremsen können, hilft Ihnen die Einhand-Feststellbremse.

Eine Montageanleitung finden Sie bei Ihrem Produkt auf unserer Website.

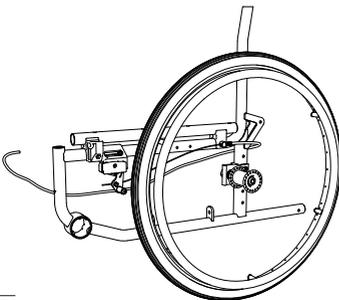


Abb.17

4.7 Rollstuhl fahren an Steigungen, Gefällen, Stufen und Kanten

Bevor Sie mit ihrem Rollstuhl Steigungen/ Gefälle und Stufen/Kanten hinauf oder hinunter fahren, sollten Sie mit einer Begleitperson üben. In dieser Fahrsituationen ist das Kipprisiko erhöht, deshalb empfiehlt DIETZ für ungeübte Fahrer die Verwendung von Anti-Kipp-Rädern. Die Bremskraft ist in solchen Fahrsituationen deutlich geringer als auf ebenem Untergrund. Schlaglöcher, Nässe, Schnee, Splitt und Verschmutzungen können den Rollstuhl in diesen Situationen zusätzlich zum Kippen bringen.

Beim Befahren von Steigungen oder einer Stufe/ Kante aufwärts neigen Sie ihren Oberkörper weit nach vorn (1,2, Abb. 18).

Beim Befahren von Gefällen oder einer Stufe/ Kante abwärts neigen Sie ihren Oberkörper weit nach hinten (3,4, Abb. 18).

WARNUNG

Fahren Sie niemals ungebremst Gefälle und Stufen/Kanten hinunter, sondern nur mit reduzierter Geschwindigkeit. _____

WARNUNG

Treppen mit mehr als zwei Stufen sollten nur mit Unterstützung von Begleitpersonen befahren werden. _____

WARNUNG

Die Stabilität an Gefällen/Steigungen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern.

Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Anti-Kipp-Rädern dringend empfohlen. _____

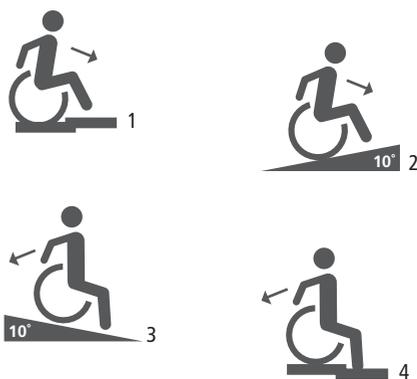


Abb.18

WARNUNG

Versuchen Sie keinesfalls, Steigungen/Gefälle diagonal hinauf-/hinunterzufahren. _____



WARNUNG

Das Anhängen von Lasten erhöht das Kipprisiko. Deshalb empfiehlt DIETZ die Verwendung von Anti-Kipp-Rädern.

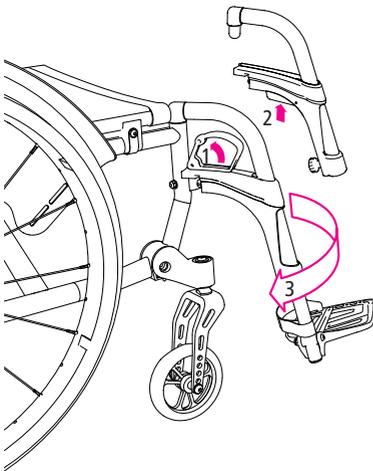


Abb.19

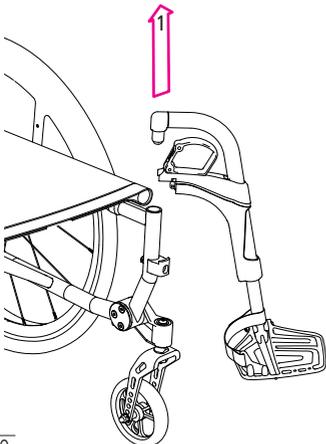


Abb.20

4.8 Rollstuhl beladen

Zusätzliche Lasten (Rucksäcke oder ähnliche Gegenstände) können bis max. 5 kg an den Schiebegriffen angebracht werden, sofern das max. Benutzergewicht nicht überschritten wird.

4.9 Beinstützen abschwanken und abnehmen



WARNUNG

Vor einer Aktion an den Beinstützen ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Wegrollen zu sichern.

1. Zum Abnehmen der Beinstützen klappen Sie zuerst die Fußplatten hoch (Kapitel 3.4).
2. Um die Arretierung der Beinstütze zu lösen, ziehen Sie an dem Hebel (1, Abb. 19) oder betätigen Sie den Druckmechanismus (2, Abb. 19).
3. Die Beinstütze lässt sich nun nach außen abschwanken (3, Abb. 19).
4. Nun können Sie die Beinstütze nach oben abziehen und abnehmen (1, Abb. 20).

Zum Einhängen der Beinstütze siehe Kapitel 3.3 .

4.10 Anti-Kipp-Rad (optional)

Das Anti-Kipp-Rad erhöht die Kippstabilität nach hinten. Es sollte mit einem Abstand von 30 bis 50 mm zum Boden montiert werden.

Zum Überwinden von einer hohen Stufe/Kante muss das Anti-Kipp-Rad nach innen abgeschwenkt werden. Dadurch wird ein Aufsetzen des Rollstuhls verhindert.

1. Drücken Sie das Anti-Kipp-Rad mit der Hand nach unten (1, Abb. 21).
2. Das Anti-Kipp-Rad lässt sich nun nach innen abschwenken (2, Abb. 21).
3. Zum Aktivieren des Anti-Kipp-Rads drücken Sie das Rohr nach unten (1, Abb. 22).
4. Nun können Sie das Anti-Kipp-Rad wieder zurück schwenken (2, Abb. 22).

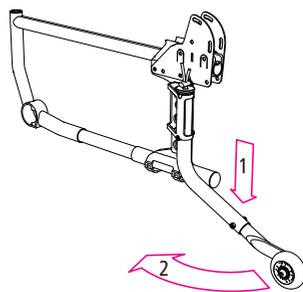


Abb.21

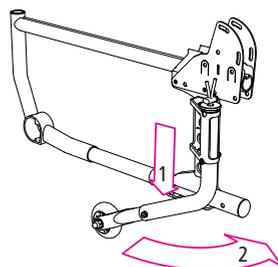


Abb.22



WARNUNG

In bestimmten Situationen kann das Anti-Kipp-Rad keinen ausreichenden Schutz gegen Umkippen bieten.

4.11 Höhenverstellung der Schiebegriffe (optional)

5. Lösen Sie die Klemmhebelschraube um ein bis zwei Umdrehungen (1, Abb. 23).
6. Bringen Sie nun den Schiebegriff in die gewünschte Höhe (2, Abb. 23).
7. Ziehen Sie anschließend die Klemmhebelschraube wieder fest an (1, Abb. 23).

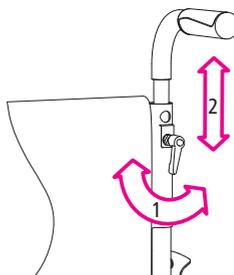


Abb.23

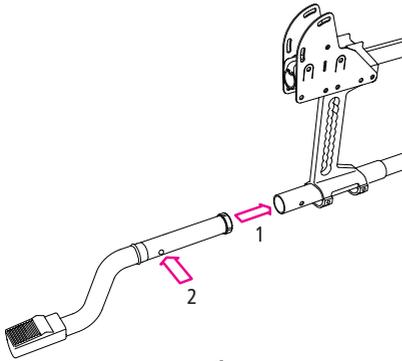


Abb.24

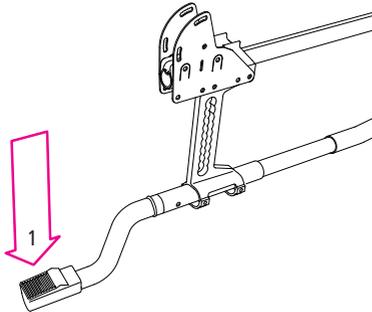


Abb.25

4.12 Auftrittrohr (optional)

1. Entfernen Sie die Verschlusskappe vom Rahmen.
2. Das Auftrittrohr in den Rahmen schieben (1, Abb. 24). Der Pin rastet hörbar ein (2, Abb. 24).

Das Auftrittrohr ermöglicht dem Begleiter, den Rollstuhl mühelos anzukippen und so leichter über Hindernisse zu bewegen.

1. Ist ein Anti-Kipp-Rad montiert, dann schwenken Sie dieses zunächst nach innen ab (Kapitel 4.10).
2. Treten Sie mit dem Fuß auf das Auftrittrohr (1, Abb. 25) und halten Sie das Gleichgewicht mit den Schiebegriffen.
3. Eine Stufe oder Kante lässt sich jetzt einfacher mit dem Rollstuhl überwinden.

4.13 Hinterräder abnehmen und anbringen

1. Durch Druck auf den Knopf im Zentrum der Radnabe löst sich die Verriegelung des Hinterrades (1, Abb. 26).
 2. Sie können das Hinterrad nun einfach nach außen abziehen (2, Abb. 26).
- Zum Anbringen schieben Sie die Steckachse mit gedrücktem Knopf in die Radaufnahme (2, Abb. 26).

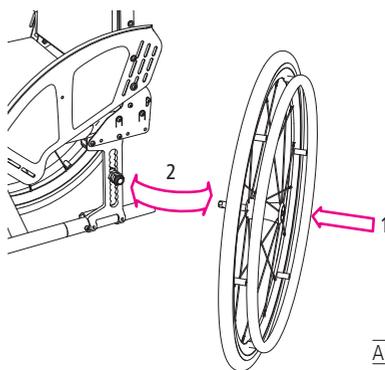


Abb.26



HINWEIS

Halten Sie auch beim Anbauen der Räder den Verriegelungsknopf gedrückt, dann lässt sich die Steckachse leichter einführen.



WARNUNG

Achten Sie stets darauf, dass nach dem Anbauen der Räder die Verriegelung korrekt eingasetzt ist.

4.14 Seitenteile hochschwenken (optional)

Zum einfacheren Ein- und Aussteigen sowie zum seitlichen Transfer können Sie die Seitenteile nach oben/hinten abschwenken.

1. Ziehen Sie dazu den Verriegelungshebel leicht nach oben (1, Abb. 27).
2. Die Arretierung des Seitenteils ist nun gelöst und Sie können das komplette Seitenteil nach hinten/oben abschwenken (2, Abb. 27).
3. Die Arretierung rastet selbstständig und deutlich hör- und spürbar wieder ein, wenn Sie das Seitenteil zurück nach unten in seine Ausgangsposition drücken.

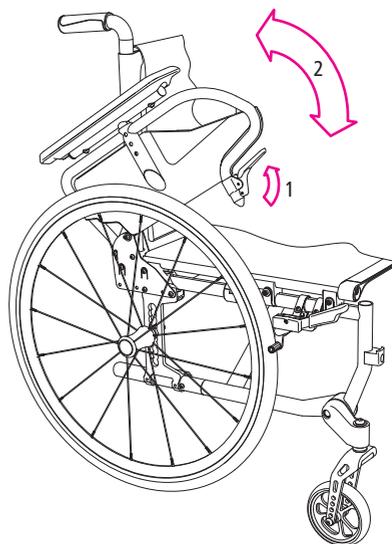


Abb.27

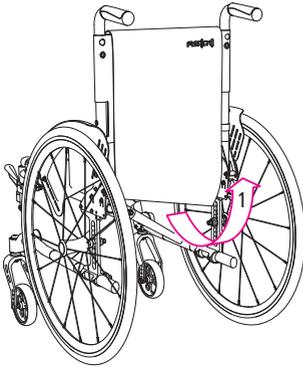


Abb.28

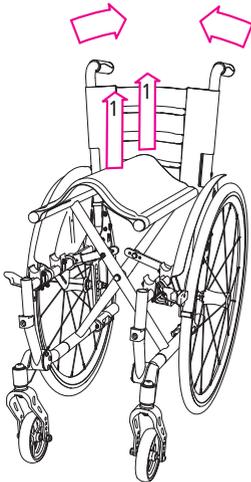


Abb.29



HINWEIS

Bitte vergewissern Sie sich vor Reiseantritt bei der jeweiligen Fluggesellschaft/Bahngesellschaft, ob die Packmaße mit den Transportbedingungen konform sind. _____

4.15 Transport

Transport des Rollstuhls ohne Rollstuhlbenutzer

Zum Transport im Pkw, im Flugzeug, in der Bahn oder einfach nur, um Platz zu schaffen, kann Ihr Rollstuhl ohne Werkzeug bequem zusammengefaltet werden. Er nimmt dann nur sehr wenig Platz ein und lässt sich gut verstauen. Bei Bedarf kann er zusätzlich in seine tragbaren Elemente zerlegt werden.

Das Faltmaß für Ihre Sitzbreite entnehmen Sie bitte den technischen Daten.

1. Klappen Sie die Fußplatten nach oben und verlassen Sie den Rollstuhl.
2. Komponenten, die beim Verstauen einfach vom Rollstuhl gelöst werden können (z.B. Tisch, Gehhilfen, Kissen, Beinstützen etc.), sollten entfernt werden und an einem geeigneten, sicheren Ort aufbewahrt werden.
3. Zum Zusammenfalten des Rollstuhls lösen Sie ggf. den Latz der Rückenlehne unter der Sitzfläche (1, Abb. 28).
4. Anschließend ziehen Sie an der Sitzfläche den Bezug mittig nach oben (1, Abb. 29). Der Rollstuhl faltet sich dann selbsttätig zusammen.
5. Die Antriebsräder können zum Transport ebenfalls abgenommen werden.

Zum Aufstellen des Rollstuhls folgen Sie der Gebrauchsanleitung unter »**03 Rollstuhl in Betrieb nehmen**«.

Rollstuhl als Fahrzeugsitz im Pkw

Rollstühle werden nicht als Sitzplatz in einem Auto konzipiert und können nicht dieselbe Sicherheit bieten wie ein regulärer Sitz in einem Auto, egal wie gut der Rollstuhl in dem jeweiligen Fahrzeug befestigt ist. DIETZ empfiehlt daher, den Rollstuhlfahrer nach Möglichkeit in einen regulären Autositz zu platzieren.

Der Rollstuhl AS[01] | AS[01]RF entspricht der ISO 7176-19 und ist somit als Sitz zur Personenbeförderung im Kfz geeignet. Als solcher trägt er die entsprechenden Kennzeichnungen nach ISO 7176-19 (Abb. 30/Abb. 31).

Die Prüfung erfolgte mit einem H3 50%-Dummy (78 kg) und einer Kopfstütze.

Personenkraftwagen, in denen Rollstuhlnutzer in einem Rollstuhl sitzend befördert werden, müssen nach StVZO mit Rollstuhlstellplätzen ausgerüstet sein.

Jeder Rollstuhlstellplatz muss mit einem Rollstuhl-Rückhaltesystem und einem Rollstuhlnutzer-Rückhaltesystem ausgerüstet sein. Halter und Fahrer müssen fahrzeugseitige Rückhaltesysteme vorhalten, die entweder der Norm ISO 10542 oder der DIN 75078-2 (Kraftknoten) entsprechen und den ordnungsgemäßen Einsatz sicherstellen.



WARNUNG

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!



Abb.30

ISO 7176-19
Kennzeichnung Crash-getestet



Abb.31



WARNUNG

Fragen Sie immer beim Beförderer nach, ob das jeweilige Fahrzeug für die Beförderung einer Person in einem Rollstuhl konzipiert, versichert und ausgestattet ist.



WARNUNG

Der AS[01] | AS[01]RF ist nach ISO 7176-19/ISO 10542 in Fahrtrichtung getestet. Aus Sicherheitsgründen darf er nicht so eingesetzt/befestigt werden, dass der Nutzer entgegen der oder seitlich zur Fahrtrichtung sitzt.

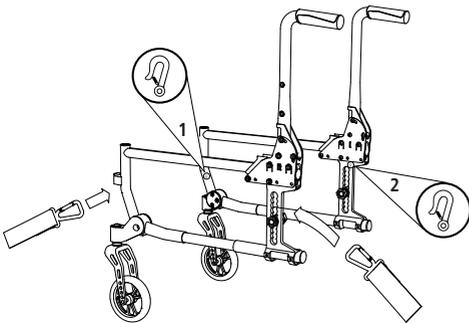


Abb.32

- 1 Vorderer Befestigungspunkt AS[01]
2 Hinterer Befestigungspunkt AS[01]

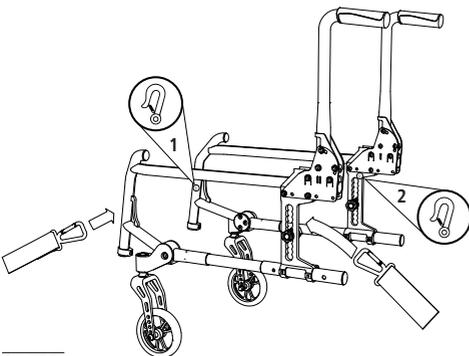


Abb.33

- 1 Vorderer Befestigungspunkt AS[01]RF
2 Hinterer Befestigungspunkt AS[01]RF

Befestigung des Rollstuhl-Rückhaltesystems

Zur Sicherung des Rollstuhls ohne Kraftknoten verwendet man ausschließlich ein nach ISO 10542 zertifiziertes 4-Punkt-Rollstuhl-Rückhaltesystem mit Spanngurten, das für das Gesamtgewicht des Rollstuhls konzipiert ist.

Gekennzeichnet sind die 4 Befestigungspunkte am Rollstuhl mit einem Hakensymbol (siehe exemplarisch AS[01] (1, 2, Abb. 32) und AS[01]RF (1, 2, Abb. 33). Alle 4 Befestigungspunkte müssen verwendet werden, dabei ist der Rollstuhl zwingend in Fahrtrichtung gemäß ISO 10542 (WTORS) zu positionieren. Keinesfalls darf der Rollstuhl mittels anderer Haltepunkte (z.B. Kipp-schutzbügel, Speichen der Räder, Armlehnen) angeschnallt werden. Ohne Genehmigung von DIETZ dürfen keine Veränderungen an den Transportbefestigungspunkten des Rollstuhls vorgenommen werden.

Das Rollstuhl-Rückhaltesystem ist gemäß der Anbauanleitung des Herstellers im Fahrzeug anzubringen.

Der AS[01] wurde zudem mit dem Kraftknoten-system von AMF-Bruns (DIN 75078-2/ISO 10542-2) getestet. Zur Befestigung des Rückhaltesystems mit Kraftknoten verwenden Sie bitte die Anbauanleitung direkt vom Hersteller (amf-bruns-behindertenfahrzeuge.de). Die Montage darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.

Rollstuhlbenutzer-Rückhaltesystem

Zuerst wird das Rollstuhl-Rückhaltesystem befestigt. Der Rollstuhlbenutzer wird nach ISO 10542 durch ein entsprechendes Rückhaltesystem gesichert.

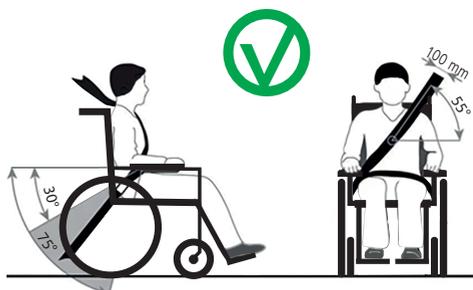
Dabei sind folgende Punkte sicherzustellen:

- ▼ Schulter- und Beckengurt müssen zwingend angelegt werden. Dabei liegen sie möglichst fest, aber noch komfortabel am Rollstuhlnutzer an und dürfen nicht in sich verdreht sein.
- ▼ Die Verwendung einer zum Transport geeigneten Kopfstütze wird dringend empfohlen.
- ▼ Der obere Teil des Sicherheitsgurtes muss über Rumpf und Schulter/Schlüsselbein verlaufen und der Beckengurt in einem Winkel von 30° bis max. 75° zur Horizontalen, aber keinesfalls größer 75° (Abb. 34).
- ▼ Sicherheitsgurte dürfen nicht über Bauteile des Rollstuhls, wie etwa Armlehnen oder Räder, gelegt und dadurch vom Körper ferngehalten werden (Abb. 35).
- ▼ Es dürfen nur Produkte als Rückhaltesystem verwendet werden, die nach ISO 7176-19/ISO 10542 oder DIN 75078-2 (Kraftknoten) zertifiziert und entsprechend vom Hersteller ausgewiesen sind.



WARNUNG

Für einen sicheren Transport im Fahrzeug mit im Rollstuhl sitzendem Benutzer muss die Geometrie der Befestigungspunkte (oder des Befestigungssystems) ebenso präzise eingestellt sein wie die Vergurtung des Nutzers. Andernfalls besteht Lebensgefahr im Falle eines Unfalls.



Richtige Anbringung der Sicherheitsgurte

Abb.34



Falsche Anbringung der Sicherheitsgurte

Abb.35

- ▼ Die Feststellbremsen des Rollstuhls müssen während der Fahrt aktiviert sein.
- ▼ Komponenten, wie z. B. Therapietisch, Kissen oder Gehhilfen, die einfach vom Rollstuhl gelöst werden können, müssen vor der Fahrt entfernt werden. Bewahren Sie diese an einem geeigneten, sicheren Ort auf.
- ▼ Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
- ▼ Verstellbare Rückenlehnen müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
- ▼ Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird. Die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.

Wenn ein Rollstuhl in einen Unfall verwickelt wurde, muss er von einem Mitarbeiter von DIETZ überprüft werden, bevor er wieder eingesetzt wird.

WICHTIGER HINWEIS



WARNUNG

Die im folgenden Kapitel bebilderten und beschriebenen Einstellmöglichkeiten dürfen nur durch ausgewiesenes Fachpersonal durchgeführt werden. Bei unsachgemäßer Modifikation des Rollstuhls besteht Unfallgefahr.

Falsches Einstellen der Bremsen kann lebensbedrohliche Folgen haben.

Für die im Folgenden beschriebenen Einstellungen wird teilweise Zubehör benötigt. Es ist ausschließlich das Original Zubehör von DIETZ zu verwenden. Nur dann ist die Konformität und damit die Sicherheit des Produktes gewährleistet.

5.1 Werkzeug

Für die Einstellungen wird folgendes Werkzeug benötigt:

1. Innensechskantschlüssel (3, 4, 5, 6)
2. Schraubenschlüssel (10, 13, 19, 26)
3. Kreuzschlitz-Schraubendreher

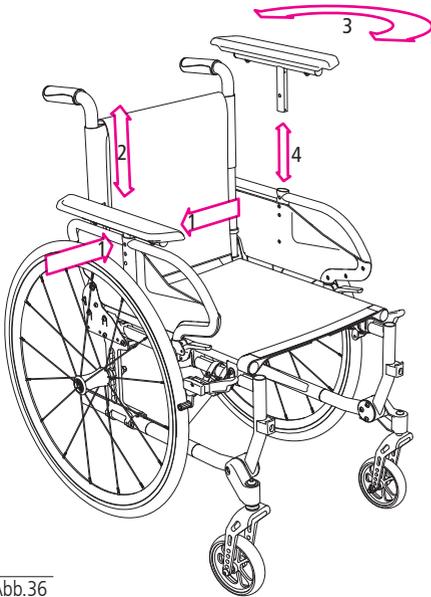


Abb.36

5.2 Armauflagen (optional)

Sollte Ihr AS[01] | AS[01]RF mit Armauflagen ausgerüstet sein, können Sie diese in Höhe und Länge justieren.

1. Um die Höhe zu verstellen, lösen Sie die Schrauben (1, Abb. 36).
2. Bringen Sie dann die Armauflage in die gewünschte Position und Höhe (2, Abb. 36).
3. Um die Länge (Desk oder Long) zu wählen, entnehmen Sie die Armauflage komplett, drehen sie um 180° (3, Abb. 36) und stecken sie anschließend auf der gegenüberliegenden Seite wieder ein (4, Abb. 36).
4. Setzen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie sie fest (1, Abb. 36).

5.3 Unterschenkellänge verstellen

5. Lösen Sie die Innensechskantschraube an der Rückseite der Beinstütze (1, Abb. 37) um ein bis zwei Umdrehungen. Das Rohr der Fußplatte ist nun frei und kann nach oben oder unten verschoben werden.
6. Wenn Sie die richtige Höhe gefunden haben (2, Abb. 37), ziehen Sie die Schraube an (5 Nm) (1, Abb. 37).

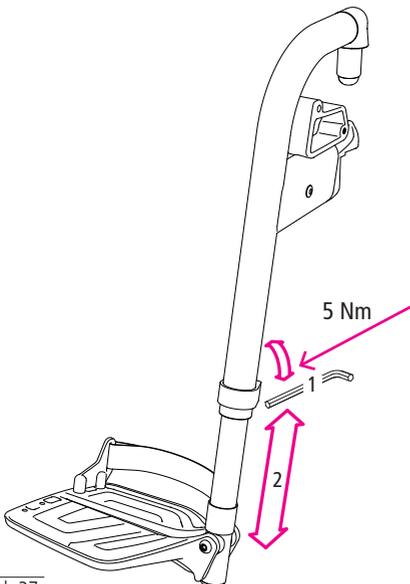


Abb.37



WARNUNG

Achten Sie auf das Lochbild im Rohr der Fußplatte. Wenn die Schraube nicht in einem der vorgesehenen Löcher einrastet, ist eine sichere Verschraubung nicht gewährleistet und die Beinstütze kann ggf. beschädigt werden. _____

5.4 Winkel der Fußplatten/ des Fußbrett verstellen (optional)

1. Lösen Sie unten an der Beinstütze die Schrauben innen (1, Abb. 38) und außen (2, Abb. 38) um einige Umdrehungen. Sie können nun den Winkel der Fußplatte justieren (3, Abb. 38).
2. Ziehen Sie anschließend die Schraube (1, 2, Abb. 38) wieder an (3 Nm).

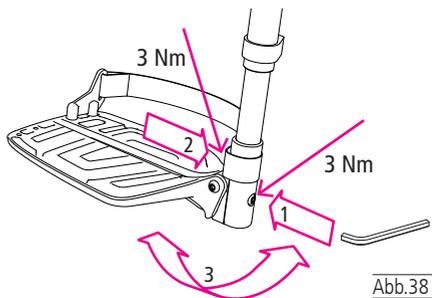


Abb.38

5.5 Beinstütze winkelverstellbar (optional)

1. Zum Einhängen der Beinstütze verfahren Sie wie in Kapitel 3.3.
2. Zum Abschnwenken der Beinstütze betätigen Sie den Druckknopf (1, Abb. 39) oder ziehen den Verriegelungshebel (2, Abb. 39) nach vorne.

Einstellung der Länge:

1. Lösen Sie die Sechskantschraube (3, Abb. 39) um ein bis zwei Umdrehungen. Das Rohr der Fußplatte ist nun frei und kann nach oben oder unten verschoben werden.
2. Abschließend ziehen Sie die Schraube wieder fest an.

Wadenpolster positionieren:

1. Lösen Sie die beiden Sechskantschrauben der Wadenpolsterhalterung (4, Abb. 39).

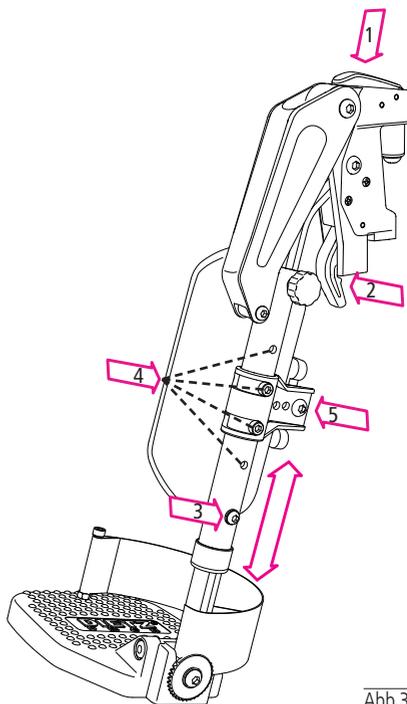


Abb.39

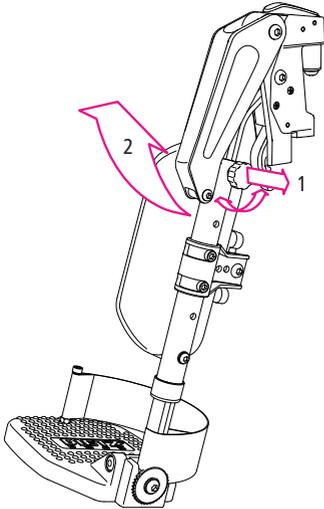


Abb.40

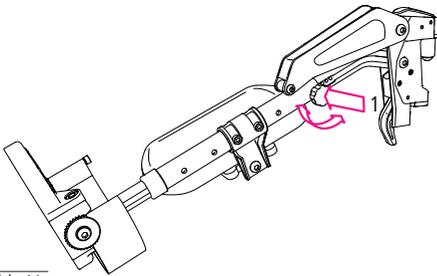


Abb.41

2. Wenn Sie die richtige Höhe gefunden haben (4 Bohrlöcher), ziehen Sie die Schrauben handfest an.
3. Für die Tiefeneinstellung lösen Sie die Sechskantschraube (5, Abb. 39).
4. Wenn Sie die gewünschte Tiefe gefunden haben, ziehen Sie die Schraube wieder handfest an.

Winkelverstellung der Beinstütze:

Die Beinstütze lässt sich in einem Winkel von 112° bis 189° einstellen.

1. Lösen Sie dafür die Feststellschraube, bis sich der Schraubenkopf leicht herausziehen lässt (1, Abb. 40) und sich die Verriegelung löst.
2. Nun können Sie die Beinstütze in den gewünschten Winkel bringen (2, Abb. 41).
3. Wenn Sie den gewünschten Winkel gefunden haben, lassen Sie den Schraubenkopf über der gewünschten Positionsloch los, so dass die Schraube darin einrastet.
4. Abschließend ziehen Sie die Schraube wieder handfest an (1, Abb. 41).



WARNUNG

Klemmgefahr! An beweglichen Teilen besteht Einklemmgefahr. Im Bereich der beweglichen Teile ist daher besondere Vorsicht geboten. _____

5.6 Amputationsauflage (optional)

1. Entfernen Sie die Beinstütze (Kapitel 4.9).
2. Greifen Sie die Amputationsauflage am Polster und führen Sie den oberen Zapfen von oben her in die dafür vorgesehene Aufnahme am Rahmen ein.

Winkel- und Höhe einstellen:

1. Lösen Sie den Klemmhebel (1, Abb. 43).
2. Die Amputationsauflage lässt sich nun stufenlos im Winkel und in drei Stufen in der Höhe einstellen.
3. Abschließend ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest (1, Abb. 43).

Tiefe einstellen

1. Lösen Sie die Sterngriffschraube (2, Abb. 42).
2. Die Amputationsauflage lässt sich nun stufenlos in der Tiefe einstellen.
3. Wenn die gewünschte Tiefeneinstellung gefunden ist, ziehen Sie die Schraube wieder handfest an.

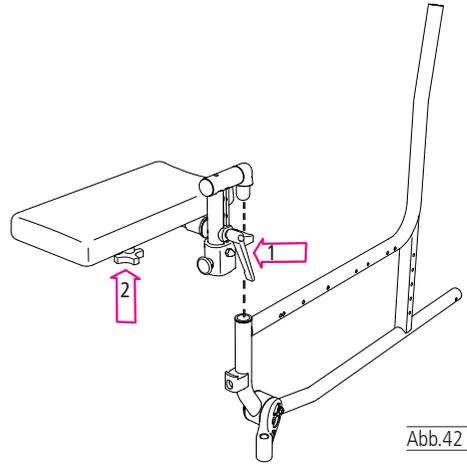


Abb.42

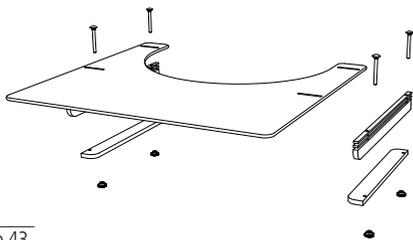


Abb.43

**WARNUNG**

Bevor Sie den Rollstuhl mit dem Therapietisch bewegen, entfernen Sie lose Gegenstände oder Behälter mit Flüssigkeiten.

**WARNUNG**

Zum Reinigen des Therapietischs keine aggressiven oder körnigen Reinigungsmittel verwenden, andernfalls könnte die Platte einrößen oder zerkratzen.

**WARNUNG**

Keine heißen Gegenstände auf dem Therapietisch abstellen.

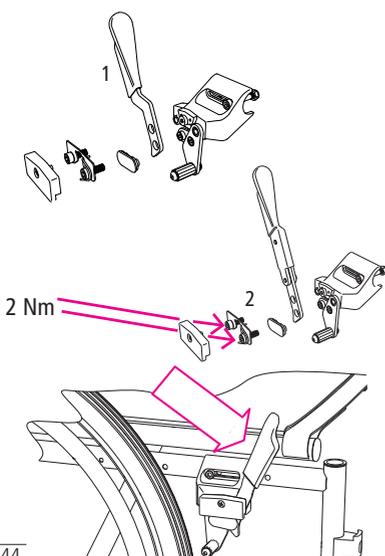


Abb.44

5.7 Therapietisch (optional)

Die Montage des Therapietischs erfolgt über ein Schienen-Set. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie der mitgelieferten Montageanleitung.

5.8 Bremshebelverlängerung (optional)

Durch den längeren Hebel minimieren sich die Bedienkräfte.

1. Demontieren Sie den Standard Bremshebel komplett, wie in der Abbildung dargestellt (1, Abb. 44).
2. Montieren Sie nun die Bremshebelverlängerung (2, Abb. 44) in umgekehrter Reihenfolge am Stuhl.
3. Stellen Sie sicher, dass der Bremsklotz den richtigen Abstand zur Reifendecke aufweist (Kapitel 5.17) und die Bremswirkung auf beiden Seiten gleichmäßig und ausreichend ist.

5.9 Rückenwinkel einstellen

1. Lösen Sie die beiden Schrauben (1, Abb. 45) und entnehmen Sie sie komplett.
2. Sie können nun das Rückenrohr in 5 Positionen (-5° , 0° , 5° , 10° , 15°) auf Ihre Bedürfnisse einstellen.
3. Setzen Sie anschließend die Schrauben und die Abstandshülse wieder ein und ziehen Sie sie fest.



WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass sich bei stark positivem Rückenwinkel ($10^\circ/15^\circ$) die Kippgefahr deutlich erhöht.

Wir empfehlen, in diesem Fall unbedingt ein Anti-Kipp-Rad zu verwenden.

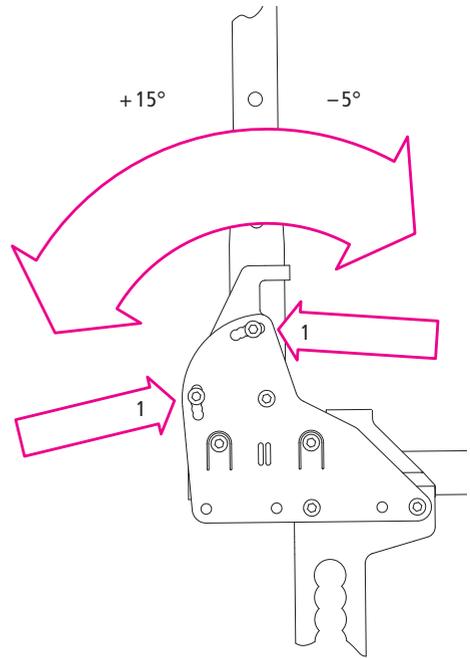


Abb.45

5.10 Rückenhöhe einstellen

Die Höhe des Rückenpolsters kann in zwei Positionen (± 30 mm) eingestellt werden.

1. Lösen Sie dazu die Innensechskantschraube (1, Abb. 46) oben am Rückenrohr (bzw. die Knebelschraube der Höhenverstellung bei höhenverstellbaren Schiebegriffen).
2. Bringen Sie nun das Rückenpolster in die gewünschte Position (2, Abb. 46) und setzen Sie anschließend die Schraube wieder ein.

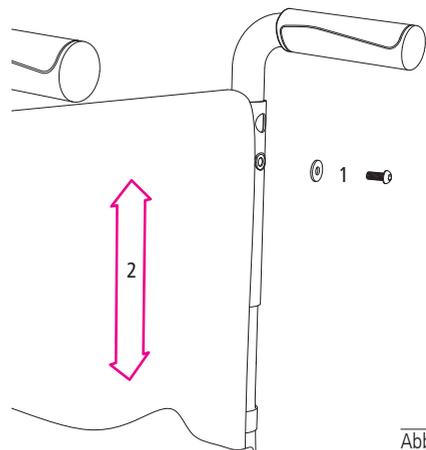


Abb.46

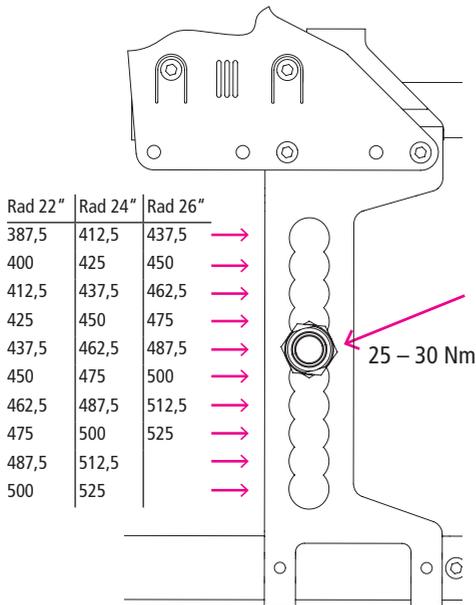


Abb.47

5.11 Hintere Sitzhöhe einstellen

Mit den auswählbaren Rädern kann die hintere Sitzhöhe des AS[01] | AS[01]RF in einem Bereich von 387,5 mm bis 525 mm eingestellt werden.

1. Zur Einstellung der hinteren Sitzhöhe nehmen Sie die Antriebsräder ab und lösen Sie die Verschraubung der Steckachsenbuchse.
2. Setzen Sie anschließend die Buchse an der gewünschten Position in der Lochreihe wieder ein (Abb.47).



WARNUNG

Wir raten dringend davon ab, die hintere Sitzhöhe höher als die vordere zu wählen.

Dabei besteht die Gefahr, dass der Rollstuhlfahrer nach vorne aus dem Rollstuhl fällt.



HINWEIS

Faktoren wie Sitz-, Sturzwinkel, Bereifung, etc. beeinflussen die Sitzhöhe.

Deshalb sind die aufgeführten Werte als Richtwerte mit einer Toleranz von ca. +/- 10 mm zu verstehen.

5.12 Hinterradposition einstellen (aktiv/passiv)

Die Position des Hinterrades (Schwerpunkt) kann in 6 Schritten zu je 20 mm nach vorne oder hinten verschoben werden. Die Position wird dabei relativ zum Rückenrohr gemessen, wobei der negative Bereich (aktiv, –20 bis –80 mm) vorne liegt, der positive Bereich (passiv, +20 mm) hinten.

1. Um die Position des Hinterrades zu variieren, wird die Adapterplatte nach vorne oder hinten verschoben (1, Abb. 48).
2. Um Zwischenschritte zu erreichen, werden die Platten von links nach rechts getauscht und um 180° gedreht (1, Abb. 49).



WARNUNG

Die Position der Hinterräder beeinflusst die Kippstabilität des Rollstuhls enorm.

Bei aktiven Hinterradpositionen ist dringend ein Anti-Kipp-Rad zu verwenden. _____

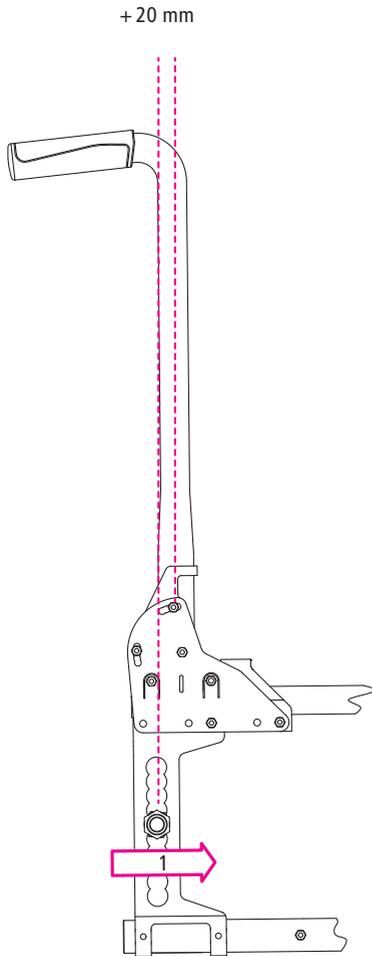


Abb.48

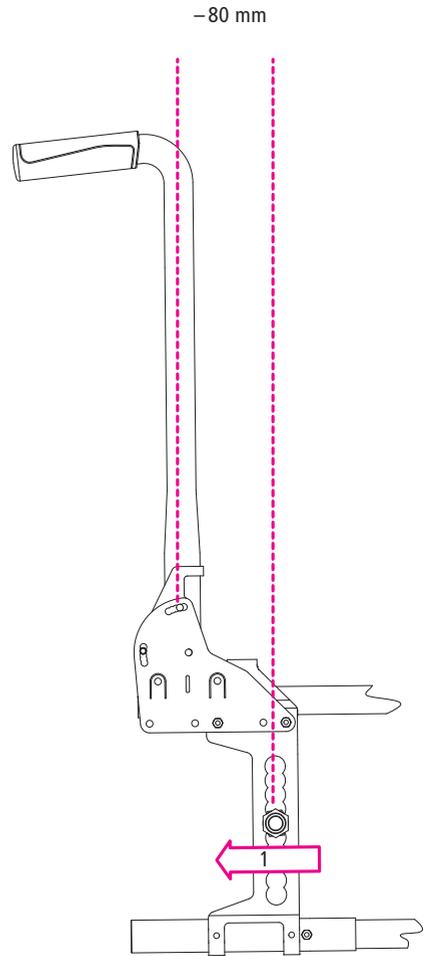


Abb.49



HINWEIS

+20 mm entspricht einer Radstandsverlängerung und ist empfehlenswert z. B. bei Unterschenkelamputation oder elektrischen Zusatzantrieben für erhöhte Kippstabilität nach hinten.

-80 mm ist nur empfohlen für sehr agiles Fahrverhalten von geübten Rollstuhlfahrern. _____

5.13 Sturz der Hinterräder einstellen

Die Hinterräder können entweder senkrecht (0°/ Standard) oder, für agile, sportliche Fahrweise, mit 3° Sturz montiert werden. Die Einstellung erfolgt in 2 Schritten.

Schritt 1

1. Um den Radsturz zu verändern, lösen Sie die Schrauben (1,2, Abb. 50) der Verbindungsplatte zum Rückenrohr.
2. Entnehmen Sie die beiden Kunststoff-Halbmonde. Sie können nun die gesamte Hinterrad-Adapterplatte nach außen bzw. innen verschieben.
3. Setzen Sie anschließend beide Halbmonde sowie die Schrauben (1, Abb. 51) auf der gegenüberliegenden Seite wieder ein.

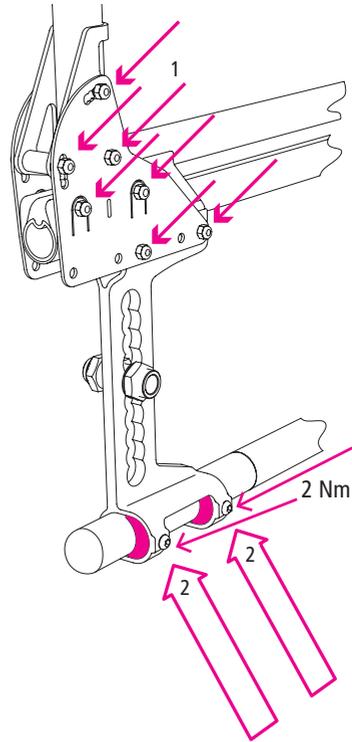


Abb.50

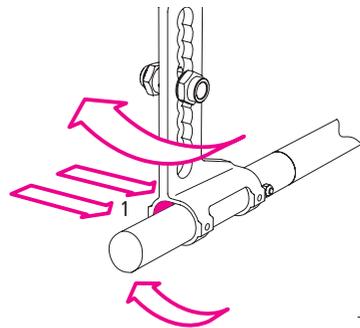


Abb.51

Schritt 2

1. Die Verbindungsplatten zum Rückenrohr sind entsprechend dem Sturzwinkel gebogen und müssen nun in der korrekten Position montiert werden.
2. Für eine eindeutige Identifikation sind die Platten mit den Nummern I (2 x), II, III markiert (Abb. 52).
3. Wenn sich die 4 Platten an der richtigen Position befinden, setzen Sie alle Schrauben (1, Abb. 50) wieder ein und ziehen Sie sie fest. Ziehen Sie nun auch die unteren Klemmschrauben (2, Abb. 50) wieder fest an.



WARNUNG

Es ist wichtig, dass die Platten entsprechend dem Sturzwinkel an der korrekten Position montiert werden, da sich sonst der Rahmen verzieht.

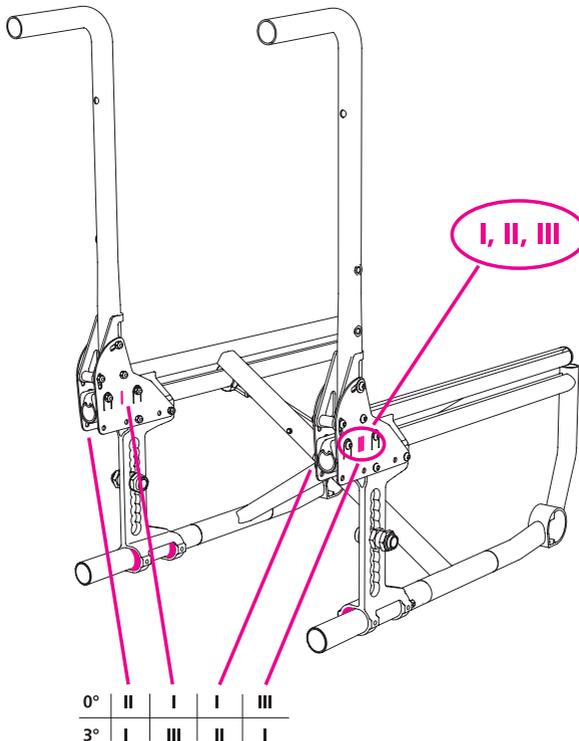


Abb.52

5.14 Vordere Sitzhöhe einstellen

Die vordere Sitzhöhe des AS[01] | AS[01]RF kann je nach Vorderrad (125 mm /175 mm) in einem Bereich von 412,5 bis 525 mm verstellt werden (Abb. 53-55). Die Einstellung erfolgt teilweise über unterschiedliche Bohrungen in der Radgabel sowie durch Tausch der Castorarme von rechts nach links.

Der Castorarm kann dadurch entweder in einer hohen oder einer niedrigen Position montiert werden.

Radgröße 5"/125 mm

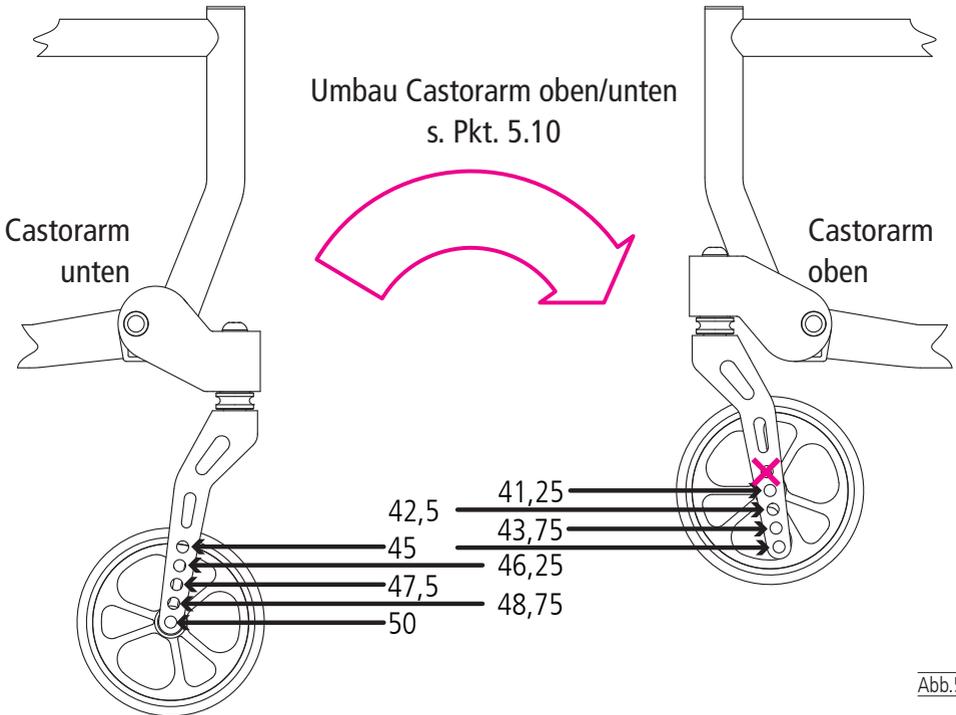


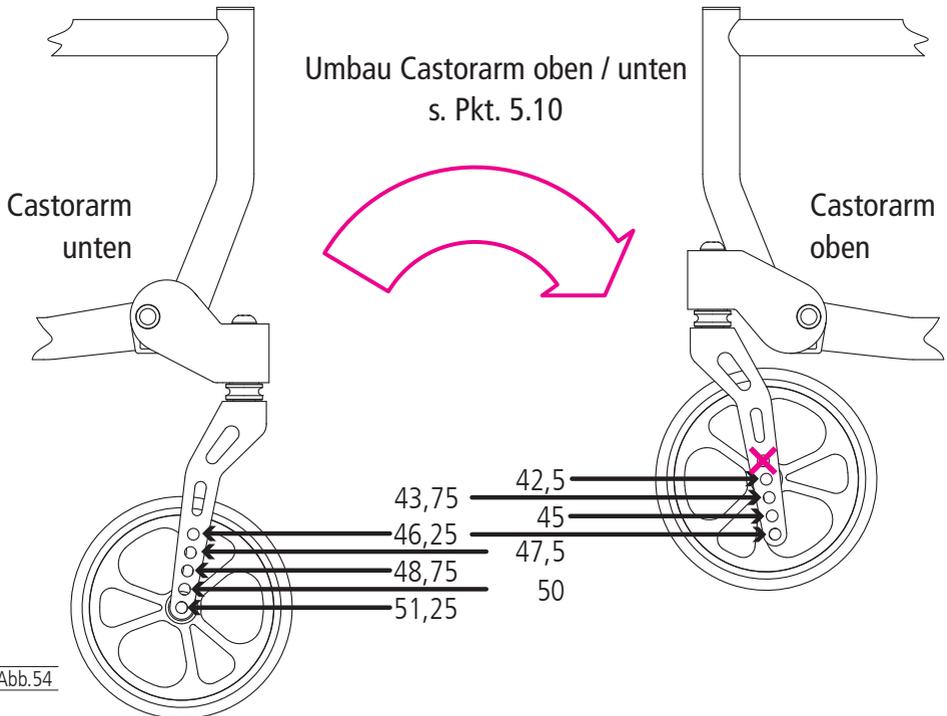
Abb.53



HINWEIS

Faktoren wie Sitzwinkel, Bereifung etc. beeinflussen die Sitzhöhe. Daher sind die aufgeführten Werte Richtwerte mit einer Toleranz von ca. ± 10 mm. _____

Radgröße 6" / 150 mm

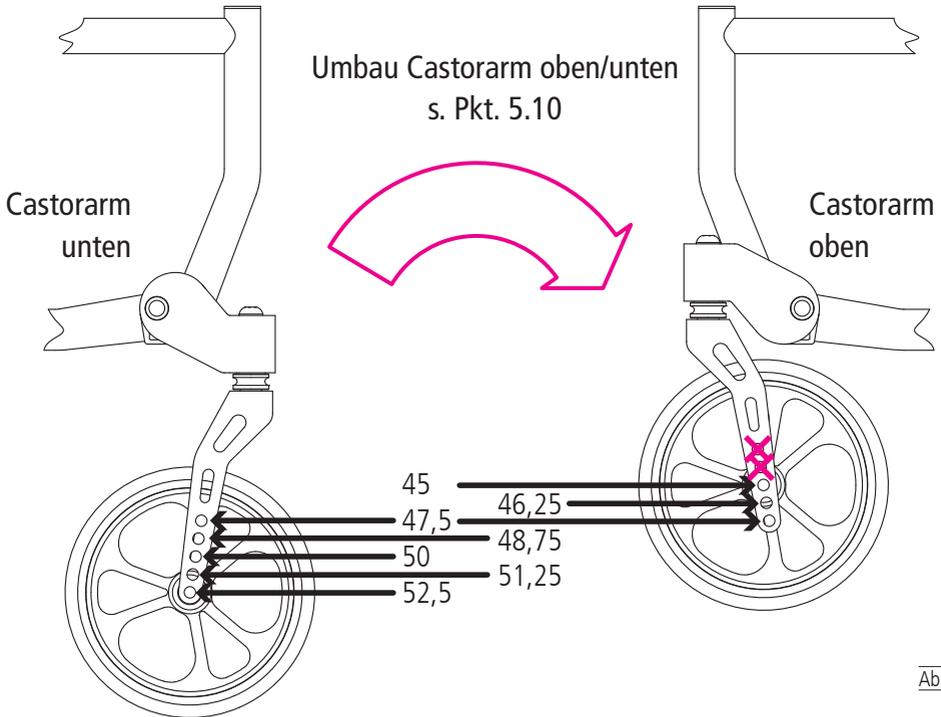




HINWEIS

Faktoren wie Sitzwinkel, Bereifung etc. beeinflussen die Sitzhöhe. Daher sind die aufgeführten Werte Richtwerte mit einer Toleranz von ca. +/- 10 mm.

Radgröße 7"/175 mm



5.15 Montage der Castorarme oben bzw. unten (vordere Sitzhöhe einstellen)

Um sehr große und sehr kleine vordere Sitzhöhen zu erreichen, können die Castorarme mit Ausrichtung nach oben oder unten montiert werden. Die Castorarme werden dazu von links nach rechts getauscht. Dadurch ändert sich die vordere Sitzhöhe um +/- 50 mm.

1. Um die Castorarme von links nach rechts zu versetzen, demontieren Sie zunächst die Vorderräder und Radgabeln.
2. Lösen Sie dann die 3 Befestigungsschrauben (4 mm) auf der Rahmeninnenseite.
3. Sie können nun die Abdeckkappe abnehmen und den Castorarm nach außen abziehen (1, Abb. 56). Bitte achten Sie darauf, dass die Stützplatte nicht verloren geht.
4. Drehen Sie nun die Schraube der Winkeleinstellung komplett heraus (1, Abb. 58) und setzen Sie sie in umgekehrter Richtung wieder ein (2, Abb. 57).

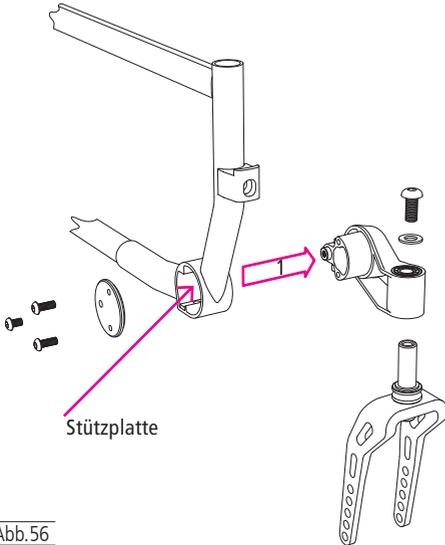


Abb.56

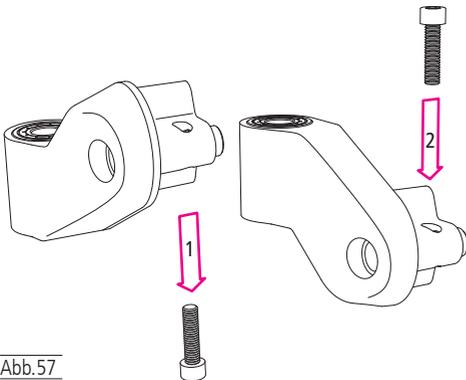
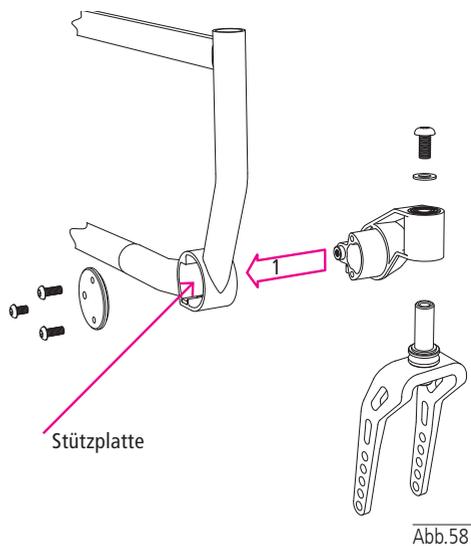


Abb.57

5. Sie können nun den kompletten Castorarm auf der gegenüberliegenden Rollstuhlseite wieder einsetzen (1, Abb. 58).
6. Er weist nun in die entgegengesetzte Richtung (oben/unten). Achten Sie bitte darauf, dass die Stützplatte wieder korrekt eingesetzt ist. Setzen Sie nun die Abdeckkappe wieder auf und schrauben Sie sie mit den drei vorgesehenen Schrauben (2 x lang, 1 x kurz) wieder fest.
7. Montieren Sie anschließend die Radgabeln und Vorderräder in der gewünschten Position. Für die entsprechende Radposition zur gewünschten vorderen Sitzhöhe (Kapitel 5.14).
8. Bringen Sie abschließend Castorwinkel entsprechend Kapitel 5.16 wieder in die senkrechte Position.



WARNUNG

Bitte achten Sie darauf, dass die Stützplatte nicht verloren geht und an der korrekten Position wieder eingesetzt wird.

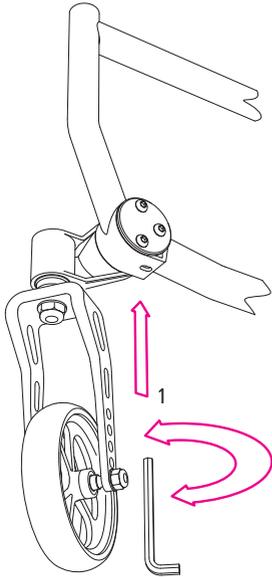


Abb.59

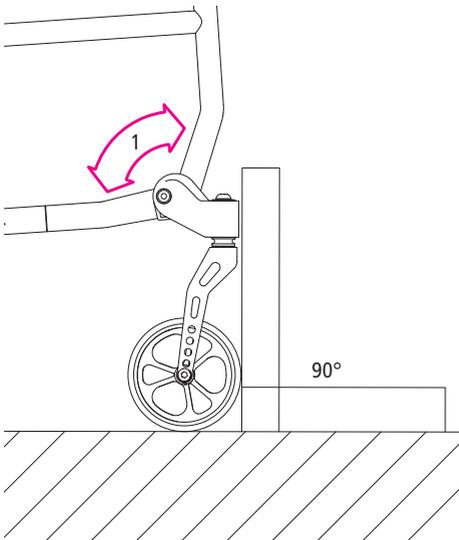


Abb.60

5.16 Castorwinkel einstellen

Entsprechend der Sitzneigung, die sich aus den eingestellten Sitzhöhen vorne und hinten ergibt, muss der Winkel der Castorarme justiert werden.

Dieser Winkel muss dabei so eingestellt werden, dass die Achsen der Lenkgabeln (= Castorwinkel) senkrecht zum Boden stehen.

Diese Einstellmöglichkeit dient ausschließlich zur Kompensierung der Sitzneigung. Ein Castorwinkel, der von 90° abweicht, wird das Fahrverhalten des Rollstuhls immer negativ beeinflussen.

1. Um den Castorwinkel einzustellen, lösen Sie die 3 Schrauben auf der Rahmeninnenseite um einige Umdrehungen.
2. Sie können nun einen 5 mm Innensechskantschlüssel durch die Bohrung unten im Castorgehäuse führen und durch Drehen (1, Abb. 59) den Winkel justieren (1, Abb. 60).
3. Ziehen Sie anschließend alle Schrauben wieder fest an.



HINWEIS

Zur präzisen Einstellung empfehlen wir die Verwendung eines Anschlagwinkels von 90° .

5.17 Feststellbremsen einstellen

Der Abstand des Bremsbolzens zum Reifen ist maßgeblich für die Wirkung der Feststellbremse. Bei vollständig geöffneter Bremse sollte dieser Abstand 14 mm betragen (Abb. 61).

Bitte achten Sie bei Luftbereifung darauf, dass Ihre Reifen mit dem korrekten Luftdruck aufgepumpt sind.



HINWEIS

Der Reifendruck beeinflusst die Wirkung der Bremse stark. Zu geringer Reifendruck kann zum Versagen der Bremse führen. Der empfohlene Reifendruck ist auf der Seitenwand des Reifenmantels angegeben.

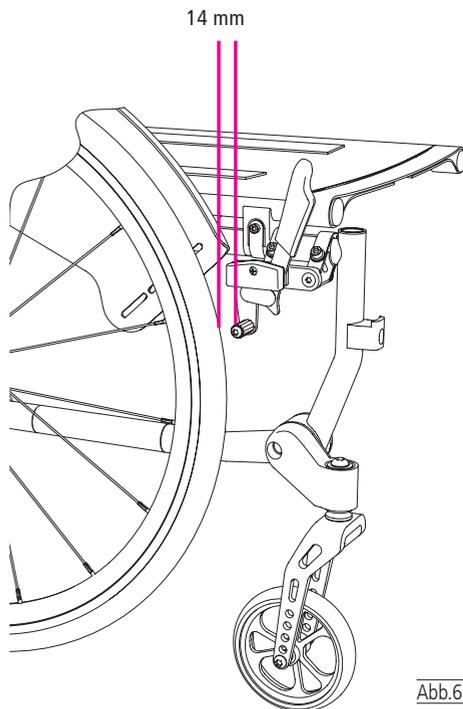


Abb.61

Sie können die Bremsen justieren, indem Sie den Bremsträger zusammen mit der Bremse auf dem Seitenrahmen verschieben.

1. Lösen Sie dafür die beiden Schrauben der Schellen, die den Bremsträger mit dem Seitenrahmen verbinden (1, Abb. 62).
2. Sie können den Bremsträger nun verschieben, bis der gewünschte Abstand erreicht ist (2, Abb. 62).

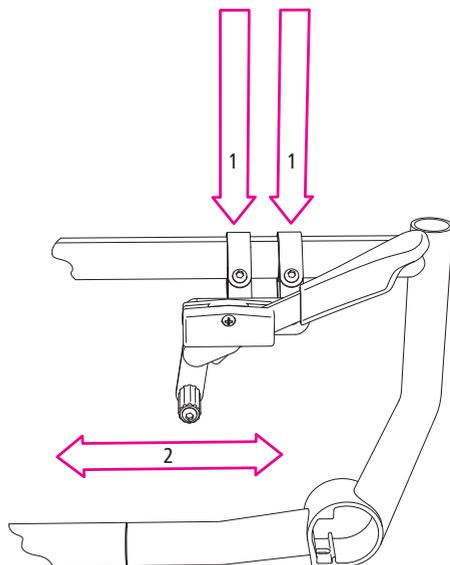


Abb.62

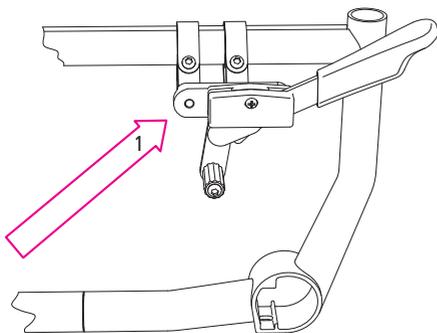


Abb.63

3. Ziehen Sie anschließend die beiden Schrauben wieder fest an (1, Abb. 62).
4. Je nach Positionierung des Hinterrades kann es sein, dass auch die Auflageklötze der Kreuzstrebe verschoben werden müssen, um die Bremse in die korrekte Position zu bringen (1, Abb. 63).

**HINWEIS**

Bei geringen Sitztiefen kann es notwendig sein, den Bremsträger weiter nach vorne zu montieren.

5.18 Zubehör und Anbauten von Fremdanbietern

Generell darf nur Originalzubehör der DIETZ GmbH verwendet werden. Wenn Fremdprodukte an den Rollstuhl montiert werden, dann geht die Verantwortung für die Sicherheit des Produktes an denjenigen über, der das Zubehör montiert oder den Anbau vornimmt. Die Konformität der Kombination aus Zubehör oder Anbau und Produkt ist dann neu durch denjenigen, der anbaut, zu erklären. Die von DIETZ nach MDR 2017/745, Anhang II erklärte Konformität erlischt.

**WARNUNG**

Sollten Zubehöre oder Anbauten am Rollstuhl vorgenommen werden, dann müssen die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des Zubehörs oder des Anbaus in jedem Fall beachtet werden.

**WARNUNG**

Die Sicherheit des Produktes kann nicht gewährleistet werden, sollten Anbauten oder Zubehöre genutzt werden, die nicht von DIETZ vertrieben werden.

SO WIRD BEI DIETZ GEMESSEN

Die Angaben zu Abmessungen beziehen sich auf die Standardkonfiguration des Rollstuhls und können je nach Rollstuhlausführung und Konfiguration abweichen.

HINWEIS ZUM GESAMTMASS

Der AS[01] | AS[01]RF ist ein konfigurierbares Produkt. Je nach dem ausgewählten Zubehör in Kombination mit der Sitzbreite kann das Produkt die empfohlene Gesamtbreite von 700 mm überschreiten.



HINWEIS

An textilen Bauteilen gemessene Dimensionen (z. B. Rückenhöhe) sind als Richtwerte mit einer Toleranz von ± 10 mm zu verstehen.

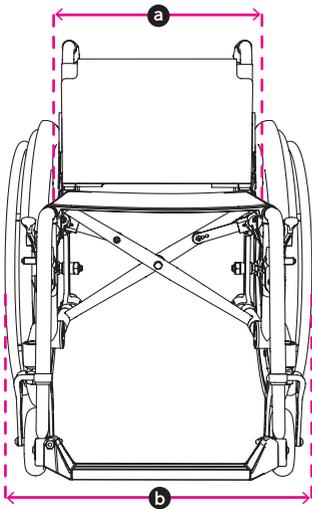


Abb.64

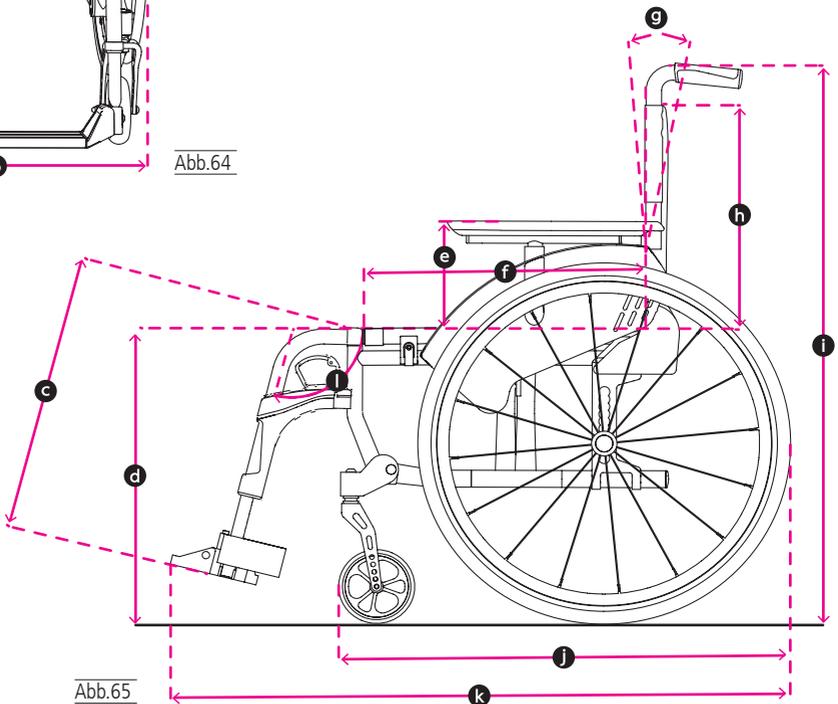


Abb.65

ABMESSUNG UND GEWICHT AS[01]

Spezifikationen		bis 125 kg		bis 150 kg		
		Min.	Max.	Min.	Max.	
	HMV-Nr.		18.50.03.0213		18.50.03.0222	
k	Gesamtlänge mit Beinstützen ¹	mm	840	900	960	1020
b	Gesamtbreite ²	mm	560	740	560	740
i	Gesamthöhe	mm	790	1140	790	1140
j	Länge gefaltet ohne Beinstütze	mm	720	780	840	900
	Breite gefaltet	mm	280	300	280	300
i	Höhe gefaltet	mm	790	1140	790	1140
	Gesamtgewicht	kg	ab 12,8		ab 13,3	
	Masse d. schwersten Einzelteils ³	kg	ab 7,5		ab 8	
	Statische Stabilität bergab	°		10		10
	Statische Stabilität bergauf	°		10		10
	Statische Stabilität seitlich	°		10		10
	Höchste Neigung zur Anwendung der Feststellbremsen	°		10		10
	Sitzwinkel	°	- 5	15	- 5	15
f	Effektive Sitztiefe (einstellbar)	mm	360	450	480	570
a	Effektive Sitzbreite	mm	380	560	440	560
d	Sitzhöhe vorne	mm	412,5	525	412,5	525
	Sitzhöhe hinten	mm	387,5	525	412,5	525
g	Rückenwinkel	°	- 5	15	- 5	15
h	Rückenlehnen-Höhe	mm	290	500	290	500
c	Fußplatten-Höhe bis Sitzfläche	mm	370	510	370	510
l	Winkel Beinstütze zur Sitzfläche	°	102	110	102	110
e	Armlehnenhöhe (einstellbar)	mm	220	260	220	260
	Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne	mm	290	340	290	340
	Greifreifendurchmesser bei 24"	mm	530		530	
	Horizontale Position Achse	mm	- 20	+ 80	- 20	+ 80
	Lenkbereich	mm	mind. 1010 bei ST 45		mind. 1150 bei ST 57	
	Maximales Benutzergewicht ⁴	kg	125			150

¹ Abhängig von der Hinterradposition

² Je nach Konfiguration ihres Rollstuhles kann das empfohlene Maß von 700 mm (nach DIN EN 12183) ab Sitzbreite 480 mm überschritten werden

³ Rollstuhlgewicht abzüglich abnehmbarer Teile (hier ohne Antriebsräder, ohne Seitenteile, ohne Beinstützen)

⁴ Maximales Benutzergewicht inklusive Zuladung/Das Gewicht der Zuladung minimiert das maximale Benutzergewicht.

ABMESSUNG UND GEWICHT AS[01] RF ohne Rahmeneinzug

Spezifikationen		Beinstütze 77° bis 125 kg		Beinstütze 77° bis 150 kg		
		Min.	Max.	Min.	Max.	
	HMV-Nr.		18.50.03.0248		18.50.03.0247	
k	Gesamtlänge mit Beinstützen ¹	mm	940	1000	1060	1060
b	Gesamtbreite ²	mm	560	740	560	740
i	Gesamthöhe	mm	790	1140	790	1140
k	Länge gefaltet	mm	940	1000	1060	1060
	Breite gefaltet	mm	280	300	280	300
i	Höhe gefaltet	mm	790	1140	790	1140
	Gesamtgewicht	kg	ab 12		ab 12,5	
	Masse d. schwersten Einzelteils ³	kg	ab 8		ab 8,5	
	Statische Stabilität bergab	°		10		10
	Statische Stabilität bergauf	°		10		10
	Statische Stabilität seitlich	°		10		10
	Höchste Neigung zur Anwendung der Feststellbremsen	°		10		10
	Sitzwinkel	°	- 5	15	- 5	15
f	Effektive Sitztiefe (einstellbar)	mm	360	450	480	510
a	Effektive Sitzbreite	mm	380	560	440	560
d	Sitzhöhe vorne	mm	412,5	525	412,5	525
	Sitzhöhe hinten	mm	387,5	525	412,5	525
g	Rückenwinkel	°	- 5	15	- 5	15
h	Rückenlehnen-Höhe	mm	290	500	290	500
c	Fußplatten-Höhe bis Sitzfläche	mm	370	510	370	510
l	Winkel Beinstütze zur Sitzfläche	°	103		103	
e	Armlehnenhöhe (einstellbar)	mm	220	260	220	260
	Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne	mm	290	340	290	340
	Greifreifendurchmesser bei 24"	mm	530		530	
	Horizontale Position Achse	mm	- 20	+ 80	- 20	+ 80
	Lenkbereich	mm	mind. 1010 bei ST 45		mind. 1060 bei ST 51	
	Maximales Benutzergewicht ⁴	kg	125			150

¹ Abhängig von der Hinterradposition

² Je nach Konfiguration ihres Rollstuhles kann das empfohlene Maß von 700 mm (nach DIN EN 12183) ab Sitzbreite 480 mm überschritten werden

³ Rollstuhlgewicht abzüglich abnehmbarer Teile (hier ohne Antriebsräder, ohne Seitenteile, ohne Beinstützen)

⁴ Maximales Benutzergewicht inklusive Zuladung/Das Gewicht der Zuladung minimiert das maximale Benutzergewicht.

ABMESSUNG UND GEWICHT AS[01]RF mit Rahmeneinzug (30 mm je Seite)

Spezifikationen		Beinstütze 77° bis 125 kg		Beinstütze 77° bis 150 kg		
		Min.	Max.	Min.	Max.	
	HMV-Nr.		18.50.03.0248		18.50.03.0247	
k	Gesamtlänge mit Beinstützen ¹	mm	940	1000	1060	1060
b	Gesamtbreite ²	mm	560	740	560	740
i	Gesamthöhe	mm	790	1140	790	1140
k	Länge gefaltet	mm	940	1000	1060	1060
	Breite gefaltet	mm	280	300	280	300
i	Höhe gefaltet	mm	790	1140	790	1140
	Gesamtgewicht	kg	ab 12		ab 12,5	
	Masse d. schwersten Einzelteils ³	kg	ab 8		ab 8,5	
	Statische Stabilität bergab	°		10		10
	Statische Stabilität bergauf	°		10		10
	Statische Stabilität seitlich	°		10		10
	Höchste Neigung zur Anwendung der Feststellbremsen	°		10		10
	Sitzwinkel	°	- 5	15	- 5	15
f	Effektive Sitztiefe (einstellbar)	mm	360	450	480	510
a	Effektive Sitzbreite	mm	380	560	440	560
d	Sitzhöhe vorne	mm	412,5	525	412,5	525
	Sitzhöhe hinten	mm	387,5	525	412,5	525
g	Rückenwinkel	°	- 5	15	- 5	15
h	Rückenlehnen-Höhe	mm	290	500	290	500
c	Fußplatten-Höhe bis Sitzfläche	mm	370	510	370	510
l	Winkel Beinstütze zur Sitzfläche	°	103		103	
e	Armlehnenhöhe (einstellbar)	mm	220	260	220	260
	Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne	mm	290	340	290	340
	Greifreifendurchmesser bei 24"	mm	530		530	
	Horizontale Position Achse	mm	- 20	+ 80	- 20	+ 80
	Lenkbereich	mm	mind. 980 bei ST 45		mind. 1030 bei ST 51	
	Maximales Benutzergewicht ⁴	kg	125			150

ABMESSUNG UND GEWICHT AS[01]RF mit Rahmeneinzug (30 mm je Seite)

Spezifikationen		Beinstütze 82° bis 125 kg		Beinstütze 82° bis 150 kg		
		Min.	Max.	Min.	Max.	
	HMV-Nr.		18.50.03.0248		18.50.03.0247	
k	Gesamtlänge mit Beinstützen ¹	mm	910	970	1030	1030
b	Gesamtbreite ²	mm	560	740	560	740
i	Gesamthöhe	mm	790	1140	790	1140
k	Länge gefaltet	mm	910	970	1030	1030
	Breite gefaltet	mm	280	300	280	300
i	Höhe gefaltet	mm	790	1140	790	1140
	Gesamtgewicht	mm	ab 12		ab 12,5	
	Masse d. schwersten Einzelteils ³	kg	ab 8		ab 8,5	
	Statische Stabilität bergab	°		10		10
	Statische Stabilität bergauf	°		10		10
	Statische Stabilität seitlich	°		10		10
	Höchste Neigung zur Anwendung der Feststellbremsen	°		10		10
	Sitzwinkel	°	- 5	15	- 5	15
f	Effektive Sitztiefe (einstellbar)	mm	360	450	480	510
a	Effektive Sitzbreite	mm	380	560	440	560
d	Sitzhöhe vorne	mm	412,5	525	412,5	525
	Sitzhöhe hinten	mm	387,5	525	412,5	525
g	Rückenwinkel	°	- 5	15	- 5	15
h	Rückenlehnen-Höhe	mm	290	500	290	500
c	Fußplatten-Höhe bis Sitzfläche	mm	370	510	370	510
l	Winkel Beinstütze zur Sitzfläche	°	98		98	
e	Armlehnenhöhe (einstellbar)	mm	220	260	220	260
	Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne	mm	290	340	290	340
	Greifreifendurchmesser bei 24"	mm	530		530	
	Horizontale Position Achse	mm	- 20	+ 80	- 20	+ 80
	Lenkbereich	mm	mind. 960 bei ST 45		mind. 1010 bei ST 51	
	Maximales Benutzergewicht ⁴	kg	125			150

¹ Abhängig von der Hinterradposition

² Je nach Konfiguration ihres Rollstuhles kann das empfohlene Maß von 700 mm (nach DIN EN 12183) ab Sitzbreite 480 mm überschritten werden

³ Rollstuhlgewicht abzüglich abnehmbarer Teile (hier ohne Antriebsräder, ohne Seitenteile, ohne Beinstützen)

⁴ Maximales Benutzergewicht inklusive Zuladung/Das Gewicht der Zuladung minimiert das maximale Benutzergewicht.

WEITERE ANGABEN

Spezifikationen		bis 125 kg		bis 150 kg	
		AS[01]	AS[01]RF	AS[01]	AS[01]RF
Farben		Rahmen Mattschwarz, Seitenteile Perlweiß/Petrol/Atomic Umbra/ Titangrau/Kobaltblau/Schwarz/Granet Red metallic			
Sitzbreite	mm	360 -540 (in 20 mm Schritten)		380 - 540 (in 20 mm Schritten)	
Armlehnen (L x B)	mm	250 Desk / 350 Long verwendbar x 60			
Schiebegriffhöhe	mm	860 – 980 / optional + 100 mm verstellbar			
Antriebsräder (Durchmesser)	"	22 x 1" / 24 x 1" / 24 x 1 3/8" /26 x 1"			
Lenkräder (Durchmesser)	mm//"	125 x 34 / 125 x 36 / 150 x 40 / 175 150 x 40 // 5 / 6 / 7			
Masse Beinstütze	kg	0,63 - 0,98	N/A	0,63 - 0,98	N/A
Masse Antriebsrad 24"	kg	24" Leichtlauf Luft 1,9 - 3,5 24" PU TB			

Rahmen, Rückenrohre	Aluminium, schwarz eloxiert
Sitz-/Rückenpolster	Polyester
Armauflagen	PU-Schaum
Kreuzstrebe	Aluminium, schwarz lackiert
Schrauben, Verbindungen	Verzinkter oder KTL-Mantel (schwarz)
Reifen der Antriebs-/Lenkräder	PU-Kunststoff
Therapietisch	Acrylglas
Fersen-/Wadenband	Polypropylen (PP)
Beinstützen	Aluminium, Kunststoff
Fußbrett	Aluminium, Kunststoff
Handgriff	Thermoplastisches Gummi (TPR)
Bremshebel	Polypropylen (PP)

Hinweis: Alle verwendeten Metalle sind korrosionsbeständig.

Umgebungstemperatur im Betrieb	-10 C° bis +50 C°
Umgebungsbedingungen Lagerung	0 C° bis 45 C° / 20% bis 75% relative Luftfeuchtigkeit

Der AS[01] und AS[01]RF erfüllen die Anforderungen an die internationalen Standards:

DIN EN 12183	geprüft sind die Standards für muskelkraftbetriebene Rollstühle
ISO 7176-8	geprüft sind die statische Belastbarkeit, Stoßfestigkeit und Ermüdungsfestigkeit
EN 1021-2	geprüft ist die Beständigkeit gegenüber Entzündung für Polster-Materialien und Kunststoffbauteile
ISO 10993-5	geprüft auf Toxizität im Material
Testdummy Gewicht	125 kg
Crashtest-Dummy	H3 50% Dummy (78 kg)

⁵Die Schiebegriffhöhe ist abhängig von der gewählten Sitz-/Rückenhöhe

SICHERHEITSHINWEISE UND FAHREINSCHRÄNKUNGEN

Je nach Konfiguration und Einstellung (Sturz der Antriebsräder, Schwerpunkt auf sehr aktiv) können die Fahreigenschaften des AS[01] | AS[01]RF sehr sportlich und agil sein. Für ungeübte Rollstuhlfahrer kann dies ungewohnt oder auch gefährlich sein. Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson ist in diesem Fall sehr hilfreich und deshalb dringend empfohlen.

Bitte beachten Sie dabei stets folgende Sicherheitshinweise:

- ▼ Üben Sie bei der ersten Benutzung das Fahren auf ebenem und überschaubarem Gelände. Machen Sie sich intensiv mit dem Brems- und Beschleunigungsverhalten bei der Geradeausfahrt und Kurvenfahrt vertraut. Eine Begleitperson ist bei der Erstbenutzung empfohlen.
- ▼ Kinder und Jugendliche dürfen niemals unbeaufsichtigt im Rollstuhl zurückgelassen werden.
- ▼ Arretieren Sie immer beide Bremsen, bevor Sie sich in den Rollstuhl setzen bzw. aus dem Rollstuhl aufstehen.
- ▼ Benutzen Sie den Rollstuhl niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Mitteln, die Ihre Aufmerksamkeit bzw. die körperliche und geistige Aufnahme-fähigkeit beeinflussen.
- ▼ Der Rollstuhl darf nicht zum Transport von mehreren Personen oder Lasten missbraucht werden. Er dient ausschließlich zum Transport einer Person im Sitzen, auf der dafür vorgesehenen Sitzfläche.
- ▼ Bitte beachten Sie, dass sich bei Gleichgewichtsverlagerung durch Körperbewegung oder Beladung des Rollstuhles das Kipprisiko vergrößern kann. Extreme Einstellungen des Rollstuhls vergrößern das Risiko.
- ▼ Bei einer Steigung / einem Gefälle von mehr als 10° besteht eine erhöhte Kippgefahr nach hinten bzw. vorne, DIETZ empfiehlt Anti-Kipp-Räder zu benutzen.
- ▼ Bei Rollstuhlkonfigurationen, die dazu neigen, bereits bei unter 10° Gefälle/Steigung zu kippen, sind Anti-Kipp-Räder zu verwenden. Diese müssen ordnungsgemäß montiert sein.
- ▼ Zur Überwindung von Hindernissen verwenden Sie bitte nach Möglichkeit Auffahrrampen oder lassen Sie sich von einer Begleitperson helfen.
- ▼ Spurrillen, Schienen oder ähnliche Unwegsamkeiten sollten Sie, falls diese nicht zu umfahren sind, immer im rechten Winkel (90°) überqueren.
- ▼ Fahren Sie mit Ihrem Rollstuhl nicht ungebremst gegen Kanten oder andere Hindernisse.

- ▼ Benutzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß. Fahren Sie nicht ungebremst gegen Hindernisse (Stufen, Kanten) oder springen Sie von diesen herunter.
- ▼ Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung.
- ▼ Tragen Sie nach Möglichkeit helle, auffällige Kleidung. Sie werden von anderen Verkehrsteilnehmern dann besser gesehen.
- ▼ Vermeiden Sie es, den Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung oder niedrigen Temperaturen auszusetzen, da Teile des Produkts (z. B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteile) sehr heiß ($> 41\text{ °C}$) bzw. sehr kalt ($< 0\text{ °C}$) werden können und dies unter Umständen Hautverletzungen hervorrufen kann.
- ▼ Bitte bedenken Sie, dass bei allen beweglichen Teilen (Bremsen, Beinstützen etc.) grundsätzlich die Gefahr besteht, sich die Finger oder andere Körperteile einzuklemmen. Bedienen Sie den Rollstuhl daher mit entsprechender Vorsicht.
- ▼ Stellen Sie stets sicher, dass der Rollstuhl nicht in direkter Nähe von Notausgängen und Fluchtwegen abgestellt wird und diese blockiert.
- ▼ Überschreiten Sie niemals die max. Belastung durch Fahrer inklusive mitgeführter Gegenstände, dies kann zu Verletzungen und Schäden am Rollstuhl führen.
- ▼ Vermeiden Sie Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.
- ▼ Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind Einrichtungen wie Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen.
- ▼ Schwerwiegende Vorkommnisse (laut MDR), die im Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde gemeldet werden.
- ▼ Durch Sand und Meerwasser (oder Streusalz) können die Lager der Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.
- ▼ Wenn es sich bei Ihrem Produkt um eine Sonderanfertigung handelt (siehe Produktkennzeichnung), muss ggf. neben der aktuellen Bedienungsanleitung die zusätzliche Dokumentation inkl. aller Sicherheitshinweise beachtet werden.

WARTUNG/INSTANDHALTUNG

Um jederzeit einen sicheren Betrieb des Rollstuhls gewährleisten zu können, empfehlen wir, die Überprüfungen gemäß Instandhaltungsplan regelmäßig durchzuführen.

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Instandhaltung des Rollstuhles führt zur Einschränkung der Haftung. Der Instandhaltungsplan gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen Wartungsumfang des Rollstuhls.



HINWEIS

Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erster. Sollten Sie einen Fehler, wie er im Instandhaltungsplan aufgeführt ist, oder weitere Defekte und Funktionseinschränkungen feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten Fachhändler. _____



HINWEIS

Die im Instandhaltungsplan geforderten Inspektionen und Maßnahmen sind, wenn nicht anders ausgewiesen, durch den Benutzer oder eine Hilfsperson durchzuführen. _____



WARNUNG

Um die Betriebssicherheit des Rollstuhls aufrechtzuerhalten, dürfen Reparaturen am Rollstuhl nur vom Fachhandel mit DIETZ Original-Ersatzteilen durchgeführt werden. Das entsprechende Service-Handbuch sowie der Ersatzteilkatalog stehen Ihnen auf unserer Internetseite unter den jeweiligen Produktinformationen zur Verfügung. _____

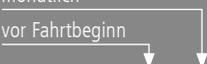


HINWEIS FÜR DEN FACHHÄNDLER:

Wenn der Benutzer Auffälligkeiten am Rollstuhl anzeigt, dann prüfen Sie bitte alle im Instandhaltungsplan aufgeführten Prüfpunkte am Rollstuhl. Die Überprüfungen müssen auch vor jedem Wiedereinsatz und nach längerer Produkteinlagerung (> 4 Monate) durchgeführt werden. _____

INSTANDHALTUNGSPLAN

Was	Beschreibung	monatlich vor Fahrtbeginn	
		↓	↓
Feststellbremsen Funktion überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Bei arretierten Feststellbremsen dürfen sich die Räder nicht drehen.  Die Feststellbremsen müssen nach einem Austausch oder einer Änderung der Position der Hinterräder neu eingestellt werden. Dies darf nur durch den autorisierten Fachhändler erfolgen.	x	
Trommelbremse (optional) Funktion überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Beim Betätigen der Bremshebel muss die Bremswirkung gegeben sein. Bei arretierter Trommelbremse müssen die Räder fest blockieren. Der Bowdenzug darf nicht beschädigt sein.  Die Trommelbremsen müssen nach einem Austausch oder einer Änderung der Position der Hinterräder neu eingestellt werden. Dies darf nur durch den autorisierten Fachhändler erfolgen.	x	
Sitz und Rückenpolster auf Verschmutzung/Beschädigung prüfen	<ul style="list-style-type: none"> Bei Verschmutzung reinigen Sie die Polster gemäß den Reinigungshinweisen. Bei Beschädigung lassen Sie die Polster austauschen. 	x	
Bewegliche Teile auf Funktion und Verschleiß überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Alle beweglichen Teile (Beinstützen, Fußplatten, Seitenteile, höhenverstellbare Schiebegriffe) auf Leichtgängigkeit und geräuscharmes Funktionieren überprüfen. 	x	
Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Alle Schraubverbindungen müssen fest angezogen sein.  Selbstsichernde Muttern und Schrauben verlieren durch wiederholtes Lösen und Anziehen ihre Wirksamkeit. Deshalb müssen diese durch einen autorisierten Fachhändler ausgetauscht werden.	x	
Räder auf Funktion, Beschädigung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Die Räder müssen geradlinig laufen und dürfen nicht flattern. Die Räder sollten sich während der Fahrt leicht und geräuscharm bewegen. Bei Beschädigung müssen die Räder gewechselt werden. 	x	
Reifen (PU) auf Funktion und Beschädigung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Beschädigte oder stark abgenutzte Reifen müssen gewechselt werden. 	x	

Was	Beschreibung	<div style="text-align: right; margin-right: 10px;">monatlich</div> <div style="text-align: right; margin-right: 10px;">vor Fahrtbeginn</div> <div style="text-align: right;">  </div>	
Luftbereifung (optional) auf Funktion und Beschädigung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie den Reifendruck. Pumpen Sie die Reifen mit dem erforderlichen Druck auf (siehe Aufdruck an der seitlichen Manteldecke). Beschädigte oder stark abgenutzte Reifen müssen gewechselt werden.  Bei Luftverlust darf der Rollstuhl nicht mehr genutzt werden, da ein sicherer Fahrbetrieb nicht mehr gewährleistet ist.	x	
Schiebegriffe auf Funktion und Verschleiß überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Die Handgriffe müssen fest sitzen. Beide Schiebegriffe sollen auf derselben Höhe sein und keine äußeren Schäden/Verbiegungen aufweisen. Die Feststellschrauben müssen sich fest arretieren lassen (bei optional höhenverstellbaren Schiebegriffen). 		x
Seitenteil, komplett auf Funktion und Beschädigung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Das Seitenteil muss sich einwandfrei abschnwenken und arretieren lassen. Funktions- und Oberflächenschäden müssen behoben werden. 		x
Beinstütze/Fußauflage auf Funktion und Beschädigung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Die Beinstütze muss sich einwandfrei abnehmen, anbringen und arretieren lassen. Funktions- und Oberflächenschäden müssen behoben werden. 		x
Greifreifen auf Beschädigung und Verschleiß überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Die Greifreifen müssen fest am Rad verschraubt sein.  Verletzungsgefahr! Oberflächenschäden an den Greifreifen müssen umgehend behoben werden.		x
Faltmechanismus auf Leichtgängigkeit überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Der Rollstuhl sollte sich geräuschlos falten lassen. 		x
Räder auf Funktion, Beschädigung und korrekten Sitz überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Die Speichen sollten nicht lose, verzogen oder gebrochen sein. Entfernen Sie Schmutz und Ablagerung von den Steckachsen und Radnaben. Beim seitlichen Ziehen am Hinterrad darf sich das Rad nicht lösen lassen. 		x
Sichtkontrolle auf lockere Teile, Brüche, Korrosion oder andere Schäden überprüfen	 Wird ein solcher Schaden festgestellt, darf der Rollstuhl nicht mehr genutzt werden, da ein sicherer Fahrbetrieb nicht mehr gewährleistet ist.		x
Reinigung auf Verschmutzung überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Je nach Verschmutzungsgrad, mindestens aber monatlich, ist der gesamte Rollstuhl zu reinigen (siehe Kapitel Reinigung). 		x

FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Was	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
Die Hinterräder laufen nicht geradlinig	<ul style="list-style-type: none"> Die Speichen sind locker, verzogen oder gebrochen. 	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Der Rollstuhl fährt nicht geradlinig	<ul style="list-style-type: none"> Der Reifendruck der Räder ist unterschiedlich (nur bei optional gewählter Luftbereifung). 	Reifendruck korrigieren
	<ul style="list-style-type: none"> Die Radachsen sind verschmutzt. 	Schmutz entfernen
	<ul style="list-style-type: none"> Die Räder sind unterschiedlich eingestellt. Die Räder sind abgenutzt oder beschädigt. Die Lager der Lenkradgabel können sich nicht ungehindert drehen. Die Radlager der Lenkräder sind verschmutzt oder beschädigt. 	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Der Rollstuhl lässt sich schwer schieben	<ul style="list-style-type: none"> Die Radachsen sind verschmutzt. 	Schmutz entfernen
	<ul style="list-style-type: none"> Der Reifendruck der Räder ist zu gering (nur bei optional gewählter Luftbereifung). 	Reifendruck korrigieren
	<ul style="list-style-type: none"> Die Bremsen sind fehlerhaft eingestellt. 	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Die Lenkräder ist schwergängig oder blockieren	<ul style="list-style-type: none"> Die Lager sind verschmutzt oder defekt. 	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Die Bremsfunktion ist ungenügend und ungleichmäßig	<ul style="list-style-type: none"> Der Reifendruck der Räder ist zu gering (nur bei optional gewählter Luftbereifung). 	Reifendruck korrigieren
	<ul style="list-style-type: none"> Die Bremsen sind fehlerhaft eingestellt. 	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen
Quietsch- und Schleifgeräusche	<ul style="list-style-type: none"> Diverse Ursachen 	Einen autorisierten Fachhändler aufsuchen

REINIGUNG

Die Rahmenteile des Rollstuhls können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel und warmes Wasser verwenden.

Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit weichen Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!).

Die Polstermaterialien sind mit milder Seifenlauge bis 40 °C von Hand waschbar.

Achten Sie nach der Reinigung auf eine vollständige Trocknung aller Materialien, um deren Qualität zu erhalten.



WARNUNG

Verwenden Sie zur Reinigung keine Hochdruckgeräte, keine scharfen, ätzenden Chemikalien und keine Scheuerzusätze.

DESINFEKTION

Bei der manuellen Aufbereitung eines gebrauchten Hilfsmittels alle Teile gründlich mit einem Flächen-Desinfektionsmittel abwischen. Besondere Sorgfalt empfiehlt sich bei der Desinfektion von Flächen mit häufigem Hände-/Hautkontakt, z. B. Griffen und Armlehnen. Folgende Desinfektionsmittel sind materialverträglich:

- Aldehydfreie Desinfektion auf Basis von Alkoholen (max. 70 % Propylalkohol)
- Desinfektionsmittel auf Aldehydbasis



WARNUNG

Bei Polsterteilen mit Nähten kann eine sichere Desinfektion nicht gewährleistet werden. Wir empfehlen, Rücken- und Sitzpolster ggf. auszutauschen.



WARNUNG

Achten Sie bei der Desinfektion auf die Nutzungs- und Verarbeitungshinweise des Herstellers der Desinfektionsmittel.

WEITERGABE UND WIEDEREINSATZ

Ihr Produkt ist für die Weitergabe/ den Wiedereinsatz geeignet, es sei denn, es ist eine Sonderanfertigung und entsprechend gekennzeichnet. Die Anzahl der Wiedereinsätze ist abhängig vom Zustand der Materialabnutzung und der Funktionstauglichkeit des jeweiligen Produkts.

Bei der Weitergabe und dem Wiedereinsatz des Rollstuhls an einen neuen Nutzer bzw. den Fachhändler denken Sie bitte daran, sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen zu übergeben.

Der Rollstuhl muss vor dem Wiedereinsatz von einem Fachhändler gereinigt, desinfiziert und auf Schäden hin untersucht und freigegeben werden. Dafür müssen alle im Instandhaltungsplan aufgeführten Prüfpunkte am Rollstuhl kontrolliert werden.

LAGERUNG

Wenn Sie den Rollstuhl einlagern möchten, dann achten Sie darauf, dass der Rollstuhl trocken, geschützt vor starker Sonneneinstrahlung, bei einer Temperatur von 0 °C bis +45 °C und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 20 - 75 % gelagert wird. Die Feststellbremsen nicht aktivieren und den Rollstuhl gegen ein ungewünschtes Wegrollen sichern. Nach längerer Lagerung (> 4 Monate) prüfen Sie bitte vor der Wiederbenutzung/dem Wiedereinsatz alle im Instandhaltungsplan aufgeführten Prüfpunkte am Rollstuhl.



WARNUNG

Den Rollstuhl nicht in der Nähe einer Wärmequelle lagern und während der Lagerung keine Gegenstände auf dem Rollstuhl ablegen. _____

ENTSORGUNG/RECYCLING

Sollten Sie den Rollstuhl nicht mehr benötigen, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler, er wird den Rollstuhl dann abholen und fachgerecht entsorgen oder weiter verwenden. Andernfalls bringen Sie den Rollstuhl bitte zu Ihrer lokalen Entsorgungsstelle.

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Typen- und Warnschilder auf dem Rollstuhl müssen lesbar bleiben. Bitte lassen Sie unlesbare oder fehlende Schilder unverzüglich von Ihrem Fachhändler ersetzen. Das Typenschild ist für die Identifizierung des Produktes sehr wichtig. Es darf nicht entfernt werden.

■ Kennzeichnung bei Sonderanfertigung

SONDERANFERTIGUNG CUSTOM-MADE DEVICE

Abb.66

Sonderanfertigungen sind Produkte, die für einen Benutzer individuell angefertigt wurden. Das Typenschild, die Warnhinweise und ggf. die Zweckbestimmung weichen in diesem Fall ab. Die zusätzliche Dokumentation muss beachtet werden!

■ Typenschild

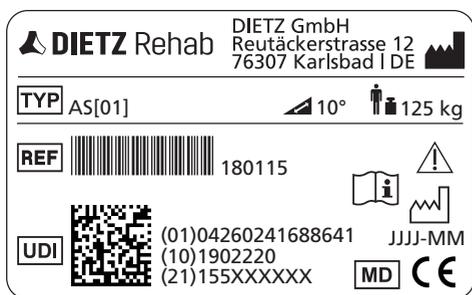


Abb.67



Abb.68

	Crash-getestet nach ISO 7176-19 markiert die Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem
	Zugelassen nach ISO 7176-19 für den Personentransport im Fahrzeug
	Nicht Crash-getestet
TYP	TYP/Modell
REF	Artikel-Nummer
SN	Seriennummer
UDI	Unique Device Identifier (01) UDI-DI/GTIN (10) Bestellnummer (21) Seriennummer
	Hersteller
	Maximale Benutzergewicht inkl. Zuladung/Anbauten
	Herstellungsdatum JJJJ-MM
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit dem der Rollstuhl befahren werden kann ¹
	Bedienungsanleitung beachten
	Achtung: Beachten Sie stets die Sicherheitshinweise der Bedienungsanleitung!
MD	Medical Device/Medizinprodukt
CE	CE-Kennzeichnung

¹ Ist abhängig von den Rollstuhleinstellung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers

GEWÄHRLEISTUNG

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material - oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Zugang der Versandbereitschaftsanzeige, spätestens nach Auslieferung. Von der Gewährleistungspflicht ausgeschlossen sind Beschädigungen, die durch Verschleiß, durch Vorsatz, fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung oder Benutzung entstanden sind. Dasselbe gilt bei Verwendung von ungeeigneten Pflegemitteln, Schmierölen bzw. Fetten.

LEBENSDAUER

Die zu erwartende Produktlebensdauer beträgt bei täglicher und bestimmungsgemäßer Verwendung fünf Jahre. Voraussetzung dafür ist die Einhaltung der Instandhaltungs-, Reinigungs- und Sicherheitsvorschriften, die in dieser Gebrauchsanweisung angegeben sind.

Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung dar.

HAFTUNG

Die DIETZ GmbH haftet nur, wenn die Produkte unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgegebenen Zwecken eingesetzt werden. Wir empfehlen, die Produkte sachgemäß zu handhaben und entsprechend der Anleitung zu pflegen. Für Schäden, die durch Bauteile und Ersatzteile verursacht werden, die nicht durch die DIETZ GmbH freigegeben wurden, haftet die DIETZ GmbH nicht. Reparaturen sind nur von autorisierten Fachhändlern oder vom Hersteller selbst durchzuführen.



Produktgruppe: Manuelle Rollstühle
Produkt: Adaptiv-Rollstuhl AS[01] | AS[01]RF

Bedienungsanleitung Version 3.3.0 DE

Art.Nr. 911307

Stand 2021-07 (RPO)

DIETZ GmbH
Reutäckerstraße 12
76307 Karlsbad
Deutschland

Tel.: +49 7248.9186-0

Fax: +49 7248.9186-86

info@dietz-reha.de

www.dietz-rehab.de